

HP Vectra VE
Series 7

**Erweiterungs- und
Wartungshandbuch**

Hinweis

Änderungen vorbehalten.

Hewlett-Packard übernimmt keinerlei Verantwortung für den Inhalt dieser Dokumentation und schließt insbesondere jegliche indirekte Verantwortlichkeit für die Marktgängigkeit oder die Eignung für bestimmte Einsatzzwecke aus. Hewlett-Packard übernimmt keine Haftung für Fehler, die in diesem Handbuch enthalten sind, oder für zufällige oder Folgeschäden im Zusammenhang mit der Lieferung, Leistungsfähigkeit oder dem Gebrauch dieses Handbuchs.

Diese Dokumentation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Dokumentation darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Hewlett-Packard fotokopiert, reproduziert oder übersetzt werden.

Microsoft®, NT® und Windows® sind in den USA eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Hewlett-Packard France
Corporate Desktop Computing Division
38053 Grenoble Cedex 9
France

Zielgruppe

Dieses Handbuch richtet sich an alle Benutzer, die folgende Aufgaben durchführen möchten:

- Konfigurieren des PC
- Hinzufügen von Zubehör am PC
- Fehlerbehebung am PC
- Auffinden von weiteren Informationen und Unterstützung

Informationen zum Einrichten und Verwenden Ihres PC finden Sie im *Benutzerhandbuch* zu Ihrem PC. Das *Benutzerhandbuch* ist auch im MIS-Kit für Ihren PC enthalten (siehe Seite vi).

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie vermuten, daß Sie den PC oder den Bildschirm nicht allein heben können, sollten Sie eine weitere Person um Hilfe bitten.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie das Gerät immer an einer geerdeten Wandsteckdose anschließen. Verwenden Sie immer ein Netzkabel mit einem einwandfrei geerdeten Stecker, wie z.B. die Kabel, die im Lieferumfang dieses Gerätes enthalten sind bzw. Ihren landesspezifischen Bestimmungen entsprechen. Dieser PC wird durch das Abziehen des Netzkabels aus der Steckdose vom Netz getrennt. Dies bedeutet, daß der PC in der Nähe einer Steckdose, die leicht zugänglich ist, aufgestellt werden muß.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie niemals die Gehäuseabdeckung des PC abnehmen, ohne zuvor das Netzkabel aus der Steckdose und die Kabel zu einem Telekommunikationsnetz abgezogen zu haben. Bringen Sie die Gehäuseabdeckung immer erst am PC an, bevor Sie diesen wieder einschalten. Um eine Gefahr durch Stromschlag zu vermeiden, öffnen Sie nicht das Netzteil.

Dieser HP PC ist ein Laser-Produkt der Klasse 1. Nehmen Sie an der Laser-Einheit keine Modifikationen vor.

Das MIS-Kit für Ihren PC

Das vorliegende Handbuch ist im MIS-Kit für Ihren PC enthalten. Das MIS-Kit können Sie sich über die HP Support Web Site herunterladen:

<http://www.hp.com/go/vectrasupport/>

Das MIS-Kit für Ihren PC umfaßt:

- *Die Klangfunktionen Ihres PC* - Beschreibt die optimale Nutzung Ihres Klangsystems (bei Multimedia-Modellen auch auf dem Festplattenlaufwerk vorhanden).
- *Benutzerhandbuch* - Beschreibt detailliert das Einrichten des PC. Es sind außerdem zusammengefaßte Informationen zur Installation von Zubehörteilen und zur Fehlerbehebung enthalten.
- *Erweiterungs- und Wartungshandbuch* - Das vorliegende Handbuch.
- *Familiarization Guide* - Informationen für PC-Schulung für Techniker im Bereich der Kundenunterstützung und des Kundendienstes.
- *Network Administrator's Guide* - Enthält Informationen über die Installation von Netzwerktreibern für Netzwerkverwalter.
- Kapitel aus dem *Service Handbook* - Informationen zu Erweiterungs- und Ersatzteilen, einschließlich HP Teilenummern.

Umfassende Informationen zu den verfügbaren Dienstleistungen und Unterstützungsmöglichkeiten finden Sie auf der HP World Wide Web Site. Alle verfügbaren Dienste finden Sie unter:

<http://www.hp.com/go/vectra/>

1 Installieren von Zubehörteilen in Ihrem Desktop-PC

Installierbares Zubehör	2
Abnehmen und Wiederanbringen der Gehäuseabdeckung	3
Abnehmen der Gehäuseabdeckung	3
Wiederanbringen der Gehäuseabdeckung nach dem Installieren von Zubehörteilen	4
Installieren von Speicher	5
Installieren von Hauptspeicher	5
Installieren von Massenspeichergeräten	7
Anschließen von IDE-Geräten.	7
Konfigurieren eines IDE-Gerätes nach der Installation.	10
Installieren eines IDE-Festplattenlaufwerks in einem internen Laufwerksschacht	11
Installieren eines CD-ROM-, Band- oder Zip-Laufwerks in einem von vorne zugänglichen Laufwerksschacht.	14
Installieren von Zubehörkarten	19
Installieren einer Zubehörkarte.	20
Konfigurieren von Zubehörkarten mit Plug & Play	22
Konfigurieren von ISA-Zubehörkarten, die nicht Plug & Play unterstützen	23
Installieren eines Sicherungskabels	24
Austauschen der Batterie	25
Installieren eines Gehäuseschlosses.	27

2 Installieren von Zubehörteilen in Ihrem Minitower-PC

Installierbares Zubehör	30
-----------------------------------	----

Abnehmen und Wiederanbringen der Gehäuseabdeckung	31
Abnehmen der Gehäuseabdeckung	31
Wiederanbringen der Gehäuseabdeckung nach dem Installieren von Zubehörteilen	32
Aus- und Einbauen des Netzteils	33
Installieren von Speicher.	34
Installieren von Hauptspeicher.	34
Installieren von Massenspeichergeräten.	36
Anschließen von IDE-Geräten	36
Konfigurieren eines IDE-Gerätes nach der Installation	39
Installieren eines 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerks in einem internen Laufwerksschacht	40
Installieren eines Zip-, CD-ROM- oder Bandlaufwerks	43
Installieren von Zubehörkarten	47
Installieren einer Zubehörkarte	48
Konfigurieren von Zubehörkarten mit Plug & Play.	50
Konfigurieren von ISA-Zubehörkarten, die nicht Plug & Play unterstützen	51
Installieren eines Sicherungskabels.	52
Austauschen der Batterie	53
Installieren eines Gehäuseschlosses	55
 3 Sicherheitsfunktionen	
Einrichten von Kennwörtern	58
Verwenden von BIOS-Kennwörtern.	58
Einrichten eines Verwalterkennwortes	59
Einrichten eines Benutzerkennwortes.	60

4 Fehlerbehebung

Wenn der PC nicht einwandfrei startet.	62
Andere Probleme mit Ihrem PC.	63
Probleme mit der Stromversorgung	64
Wenn die Bildschirmanzeige leer ist.	65
Wenn ein Speichertestfehler auftritt.	67
Wenn ein Tastatur- oder Maustestfehler auftritt.	69
Wenn ein Diskettenlaufwerktestfehler auftritt	71
Wenn ein Festplatten- oder CD-ROM-Laufwerktestfehler auftritt .	73
Wenn ein CMOS-Testfehler auftritt.	75
Wenn ein Testfehler am seriellen oder parallelen Anschluß auftritt	76
Andere Konfigurationsprobleme	77
Wenn Signaltöne während des Systemstarts ertönen.	79
Wenn Sie Ihren PC nicht ausschalten können.	81
Wenn Sie Ihr Kennwort vergessen haben.	82
Wenn die Wake-On-LAN-Funktion nicht funktioniert	83
Wenn ein IRQ-Problem bei der Installation einer Sound-Karte auftritt	84
Wenn am PC ein Audioproblem (Klangproblem) auftritt.	85
Wenn ein Problem mit der Software vorliegt.	86

Wiederherstellen der auf der Festplatte gespeicherten Daten. . . .	87
Auswechseln der Festplatte	87
Wiederherstellen der Software von einer CD-ROM (Systeme mit Windows 95 oder Windows NT)	88
Wiederherstellen der Software von einem zweiten Festplattenlaufwerk (Systeme mit Windows NT)	88
Installation der Windows NT4 SP3- und HP Software-Komponenten . .	89
Installation von NT 4 und Service Pack 3	90
Installation der HP Anwendungen	92
Installation benutzerspezifischer Software	92
Wiederherstellung nach einem Fehler bei der BIOS-Aktualisierung	93
HP DiagTools	95
Festlegen der Startreihenfolge der Laufwerke.	97
Technische Daten.	99
Schalter auf der Systemplatine.	99
Stromverbrauch.	100
Angaben zur Geräuschemission	101
Physische Eigenschaften	101
Vom PC belegte IRQs, DMAs und E/A-Adressen.	102
Unterstützungs- und Informationsdienste von Hewlett-Packard.	104
Index	105

Installieren von Zubehörteilen in Ihrem Desktop-PC

Dieses Kapitel enthält detaillierte Anweisungen zur Installation von Zubehörteilen in Ihrem PC, wie z.B. zusätzlicher Speicher, Zubehörkarten und weitere Festplattenlaufwerke.

Installierbares Zubehör

Steckplätze für Zubehörkarten
Zwei ISA, drei PCI und ein AGP (in einigen Steckplätzen können bereits Karten vorinstalliert sein)

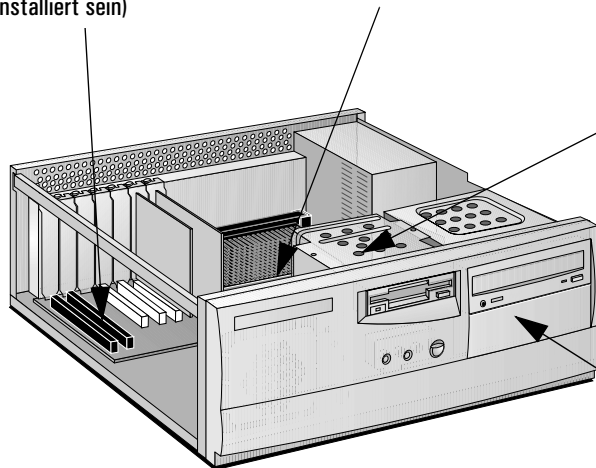
Hauptspeichermodule (SDRAM)

Kit mit 16 MB SDRAM

Kit mit 32 MB SDRAM

Kit mit 64 MB SDRAM

Kit mit 128 MB SDRAM



Interne Laufwerksschächte

Für zwei Festplattenlaufwerke - neben dem Diskettenlaufwerk (ein Festplattenlaufwerk ist bereits installiert)

Von vorne zugängliche Laufwerksschächte

Zip-Laufwerk
Bandlaufwerk
CD-ROM-Laufwerk (bei einigen Modellen bereits installiert)

Für bestimmte Zubehörteile, wie z.B. für Netzwerkkarten, muß das Service Pack 3 (nur unter Windows NT 4.0) erneut installiert werden. In diesem Zusammenhang müssen Sie auch die Treiber für die Videokarte erneut installieren. Die korrekten Treiber befinden sich auf der Festplatte im Hauptverzeichnis für die Treiber (C:\SETUP\VIDEODRV). Die Treiber sind jedoch auch über die HP Web Site verfügbar: <http://www.hp.com/go/vectrasupport/>.

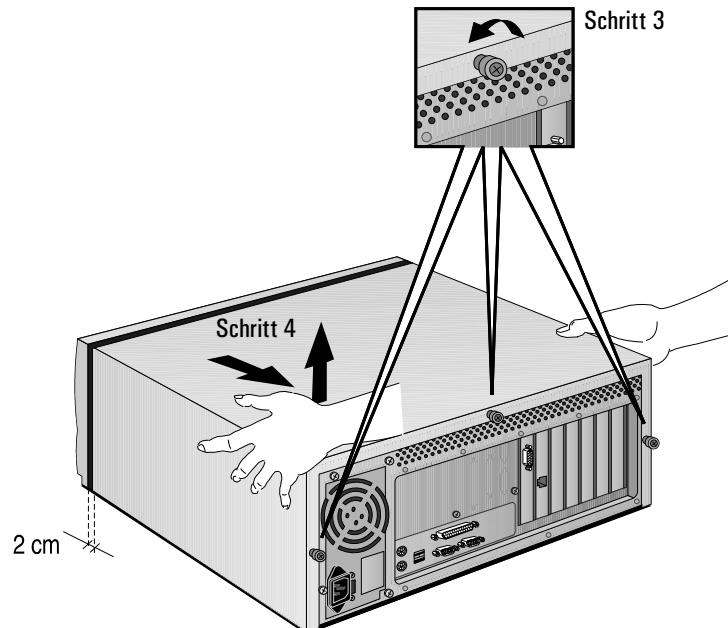
Abnehmen und Wiederanbringen der Gehäuseabdeckung

WARNUNG

Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie niemals die Gehäuseabdeckung des PC abnehmen, ohne zuvor das Netzkabel aus der Steckdose und die Kabel zu einem Telekommunikationsnetz abgezogen zu haben. Bringen Sie die Gehäuseabdeckung immer erst an, bevor Sie den PC wieder einschalten.

Abnehmen der Gehäuseabdeckung

- 1 Schalten Sie den Bildschirm und den PC aus.
- 2 Ziehen Sie alle Netzkabel und die Kabel zu einem Telekommunikationsnetz ab.
- 3 Lösen Sie die drei Rändelschrauben auf der Rückseite des PC. Wenn Sie die Gehäuseabdeckung zum ersten Mal abnehmen, müssen Sie hierfür möglicherweise einen Schraubendreher verwenden.
- 4 Stellen Sie sich an die Rückseite des PC. Schieben Sie die Gehäuseabdeckung ca. 20 mm zur Rückseite des PC heraus, und heben Sie diese dann nach oben vom PC-Gehäuse weg.

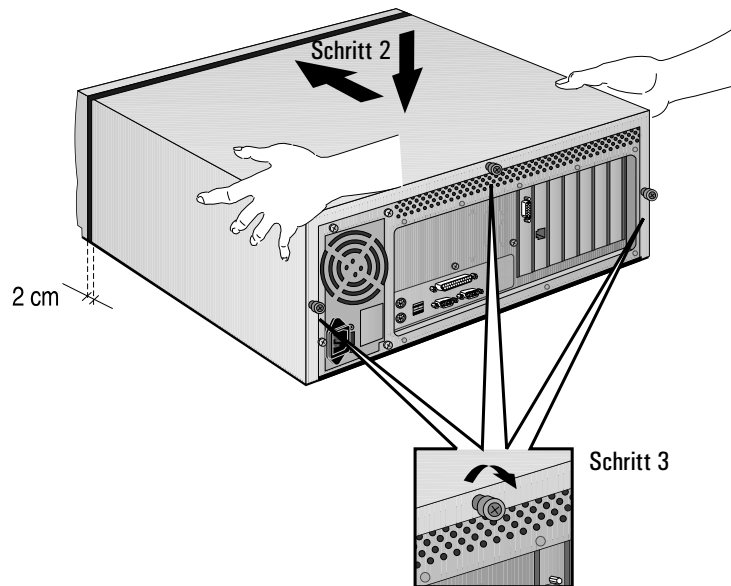


1 Installieren von Zubehörteilen in Ihrem Desktop-PC

Abnehmen und Wiederanbringen der Gehäuseabdeckung

Wiederanbringen der Gehäuseabdeckung nach dem Installieren von Zubehörteilen

- 1 Vergewissern Sie sich, daß alle Zubehörteile eingebaut und alle internen Kabel korrekt angeschlossen und richtig verlegt sind.
- 2 Stellen Sie sich an die Rückseite des PC. Setzen Sie die Gehäuseabdeckung von oben auf das PC-Gehäuse auf. Achten Sie darauf, daß die Schienen an den Innenkanten der Gehäuseabdeckung seitlich auf dem PC-Gehäuse aufliegen. Schieben Sie dann die Gehäuseabdeckung vorsichtig in Richtung Vorderseite des PC.
- 3 Bringen Sie die drei Rändelschrauben auf der Rückseite des PC an.



- 4 Schließen Sie alle Kabel und Netzkabel wieder an.

Installieren von Speicher

VORSICHT

Statische Elektrizität kann elektronische Bauteile beschädigen. Schalten Sie alle Geräte AUS. Vermeiden Sie jegliche Berührung mit dem Zubehörteil. Legen Sie die Schutzhülle mit dem Zubehörteil auf die Oberseite des PC, um eventuell vorhandene statische Elektrizität abzuleiten, während Sie das Zubehörteil aus der Schutzhülle entnehmen. Fassen Sie das Zubehörteil möglichst selten und nur an den Kanten an. Berühren Sie nicht die Bauteile oder Anschlüsse.

Installieren von Hauptspeicher

Ihr PC wird mit Hauptspeicher ausgeliefert. Wenn Sie für das Ausführen von Anwendungs-Software mehr Hauptspeicher benötigen, können Sie diesen auf bis zu 256 MB (zwei 128-MB-Module) erweitern.

Hauptspeichermodule sind in Einheiten von 16 MB, 32 MB, 64 MB oder 128 MB verfügbar. Es sind zwei "Speicherbänke" (bzw. Steckplätze) vorhanden, wobei in jede Bank ein SDRAM-Speichermodule eingesetzt wird.

Es können Module unterschiedlicher Größe verwendet werden. So kann z.B. in einem Steckplatz ein 32-MB-Modul und in einem anderen Steckplatz ein 64-MB-Modul installiert werden.

HINWEIS

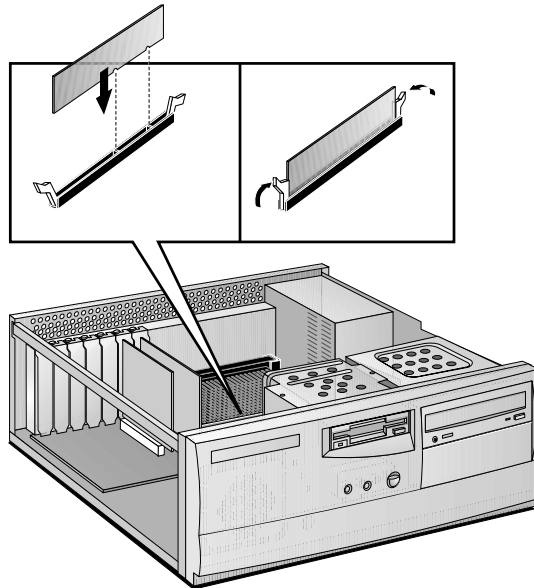
ECC- (Error Correcting Code) Speichermodule können installiert werden, jedoch nimmt der PC keine Fehlerkorrektur vor. Sie können ECC- und Nicht-ECC-Speichermodule miteinander kombinieren.

1 Installieren von Zubehörteilen in Ihrem Desktop-PC

Installieren von Speicher

Installieren eines Hauptspeichermoduls:

- 1 Ziehen Sie vom PC das Netzkabel und die Kabel zu einem Telekommunikationsnetz ab.
- 2 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung des PC ab.
- 3 Setzen Sie das Speichermodul in einem Winkel von 90° zur Systemplatine in den Sockel ein (das Modul kann nur in einer Ausrichtung in den Sockel eingesetzt werden).
- 4 Drücken Sie das Speichermodul fest und vollständig in den Sockel, bis die Halteklammern hörbar einrasten.



Um ein Hauptspeichermodul auszubauen, drücken Sie die Halteklammern weg und ziehen das Modul aus dem Sockel heraus.

- 5 Installieren Sie alle weiteren Zubehörteile, bevor Sie die Gehäuseabdeckung wieder anbringen. Schließen Sie wieder alle Kabel und Netzkabel wieder an.
- 6 Überprüfen Sie die neue Konfiguration mit Hilfe der Konfigurationsübersicht (drücken Sie die Taste **Esc**, wenn während des Systemstarts das *Vectra*-Logo erscheint.)

Installieren von Massenspeichergeräten

HINWEIS

Sie können ein Nicht-IDE-Festplattenlaufwerk oder ein CD-ROM-Laufwerk einbauen. Hierfür benötigen Sie jedoch eine Zubehörkarte und Treiber-Software (liegt normalerweise dem Gerät bei). Wenden Sie sich bezüglich weiterer Informationen an den Lieferanten des Produkts.

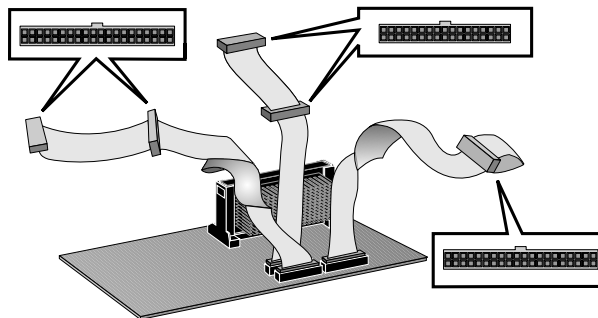
Wenn Sie weitere Massenspeicherkapazität benötigen, können Sie zusätzliche Massenspeichergeräte installieren. In Ihrem PC können bis zu zwei Festplattenlaufwerke und zwei von vorne zugängliche Geräte (zusätzlich zum Diskettenlaufwerk) installiert werden. Möglicherweise ist in Ihrem PC bereits in einem von vorne zugänglichen Laufwerksschacht ein CD-ROM-Laufwerk installiert.

Anschließen von IDE-Geräten

Wenn Sie ein IDE-Zip-Laufwerk, -Festplattenlaufwerk, -CD-ROM-Laufwerk oder -Bandlaufwerk hinzufügen, müssen Sie an diesen Stromversorgungs- und Datenkabel anschließen. Nachfolgend sind die Datenkabel abgebildet:

Kabel für IDE-Festplattenlaufwerk (Der Master-Anschluß befindet sich am Kabelende.)

Datenkabel für CD-ROM-Laufwerk (Der Master-Anschluß befindet sich am Kabelende.)



Hinweis: Wenn in Ihrem PC kein CD-ROM-Laufwerk vorinstalliert ist, liegt auch kein CD-ROM-Kabel vor.

Datenkabel für Diskettenlaufwerk (Nicht-IDE)

1 Installieren von Zubehörteilen in Ihrem Desktop-PC

Installieren von Massenspeichergeräten

Zu verwendende Datenanschlüsse

Abhängig von Ihrem PC-Modell befinden sich im Innenbereich Ihres PC entweder zwei oder drei Datenkabel. Wenn Ihr PC mit einem CD-ROM-Laufwerk ausgestattet ist, liegen drei Kabel vor. Wenn kein CD-ROM-Laufwerk vorhanden ist, liegen zwei Kabel vor. Hierbei handelt es sich um folgende Kabel:

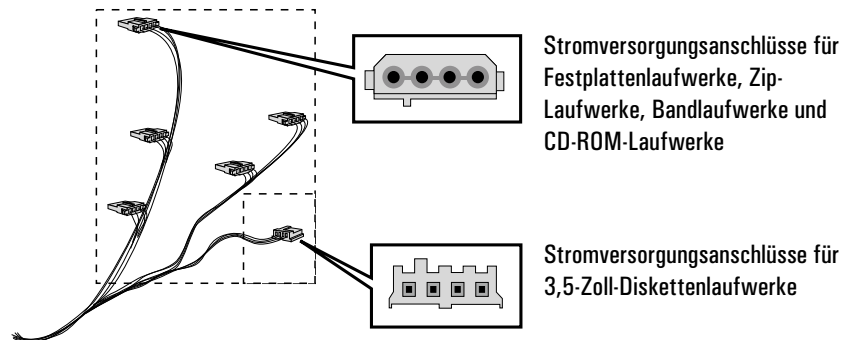
- Ein Kabel für Enhanced-Ultra-ATA-IDE- (Integrated Drive Electronics) Festplattenlaufwerke. An dieses Kabel können bis zu zwei IDE-Festplattenlaufwerke angeschlossen werden. Ein Anschluß ist bereits belegt. Ein zweites IDE-Festplattenlaufwerk wird an diesem Kabel angeschlossen. (Hinweise darüber, ob Steckbrücken versetzt werden müssen oder andere spezielle Installationsprozeduren zu beachten sind, finden Sie in der Dokumentation zum Laufwerk.)
- Ein zweites Kabel für IDE-Laufwerke. An dieses Kabel können zwei IDE-Geräte angeschlossen werden. Ein vorhandenes CD-ROM-Laufwerk ist an diesem Kabel angeschlossen. Wenn kein CD-ROM-Laufwerk vorhanden ist, verfügt Ihr PC nicht über dieses Kabel. Ein zweites von vorne zugängliches Gerät wird an diesem Kabel angeschlossen. (Hinweise darüber, ob Steckbrücken versetzt werden müssen oder andere spezielle Installationsprozeduren zu beachten sind, finden Sie in der Dokumentation zum Laufwerk.)
- Ein Kabel für ein Diskettenlaufwerk. An dieses Kabel kann ein 3,5-Zoll-Diskettenlaufwerk angeschlossen werden (ist bereits angeschlossen).

In der folgenden Tabelle wird erklärt, welche Datenanschlüsse beim Installieren zusätzlicher Laufwerke verwendet werden müssen.

Beispiele für Kombinationen mit mehreren IDE-Laufwerken		
Konfiguration	Anschlüsse zu Datenkabeln	
1 Festplattenlaufwerk	1. Startfähiges Festplattenlaufwerk:	Master-Anschluß, HDD-Kabel
2 Festplattenlaufwerke	1. Startfähiges Festplattenlaufwerk: 2. Zweites Festplattenlaufwerk:	Master-Anschluß, HDD-Kabel Slave-Anschluß, HDD-Kabel
1 Festplattenlaufwerk 1 CD-ROM-Laufwerk	1. Startfähiges Festplattenlaufwerk: 2. CD-ROM-Laufwerk:	Master-Anschluß, HDD-Kabel Master-Anschluß, CD-ROM-Kabel
2 Festplattenlaufwerke 1 CD-ROM-Laufwerk	1. Startfähiges Festplattenlaufwerk: 2. Zweites Festplattenlaufwerk: 3. CD-ROM-Laufwerk:	Master-Anschluß, HDD-Kabel Slave-Anschluß, HDD-Kabel Master-Anschluß, CD-ROM-Kabel
1 Festplattenlaufwerk 1 CD-ROM-Laufwerk 1 Zip-Laufwerk	1. Startfähiges Festplattenlaufwerk: 2. CD-ROM-Laufwerk: 3. Zip-Laufwerk:	Master-Anschluß, HDD-Kabel Master-Anschluß, CD-ROM-Kabel Slave-Anschluß, CD-ROM-Kabel
2 Festplattenlaufwerke 1 CD-ROM-Laufwerk 1 Zip-Laufwerk	1. Startfähiges Festplattenlaufwerk: 2. Zweites Festplattenlaufwerk: 3. CD-ROM-Laufwerk: 4. Zip-Laufwerk:	Master-Anschluß, HDD-Kabel Slave-Anschluß, HDD-Kabel Master-Anschluß, CD-ROM-Kabel Slave-Anschluß, CD-ROM-Kabel

Zu verwendende
Stromversorgungs-
anschlüsse

Es gibt zwei verschiedene Arten von Stromversorgungsanschlüssen.
Beide sind nachfolgend dargestellt.



1 Installieren von Zubehörteilen in Ihrem Desktop-PC

Installieren von Massenspeichergeräten

An einigen dieser Stromversorgungsanschlüsse sind bereits Geräte angeschlossen. Wenn Sie ein Gerät installieren, für das ein anderer Anschluß erforderlich ist, sollte diesem Gerät ein entsprechender Adapter beiliegen.

Auswählen des
startfähigen
Festplattenlaufwerks

Um das Festplattenlaufwerk auszuwählen, von dem aus das System gestartet werden soll, müssen Sie das *Setup*-Programm aufrufen, und **Advanced - Advanced CMOS Setup** auswählen. Sie können dann das 1., 2., 3. und 4. Startlaufwerk auswählen. Wenn ein Festplattenlaufwerk am IDE-Master-Anschluß angeschlossen wird, ist dadurch *nicht* automatisch gewährleistet, daß der PC von diesem Festplattenlaufwerk startet. Die Startreihenfolge wird über die entsprechende Einstellung im *Setup*-Programm festgelegt. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 97.

Einstellungen der
Steckbrücken

Schlagen Sie im Handbuch zum IDE-Laufwerk nach, um zu ermitteln, ob Sie die Steckbrücken umsetzen müssen. Die Steckbrücken des Laufwerks sollten auf "Kabelauswahl" ("cable select" oder "CS") eingestellt sein.

Konfigurieren eines IDE-Gerätes nach der Installation

Nach der Installation eines IDE-Laufwerks müssen Sie mit Hilfe der Konfigurationsübersicht überprüfen, ob Ihr PC die neue Konfiguration korrekt erkannt hat (drücken Sie die Taste **[Esc]**, wenn während des Systemstarts das *Vectra*-Logo erscheint). Wenn die Konfiguration nicht korrekt ist, starten Sie das *Setup*-Programm, um das Gerät zu konfigurieren (drücken Sie die Taste **[F2]**, wenn während des Systemstarts das *Vectra*-Logo erscheint).

IDE-Laufwerke werden standardmäßig automatisch vom *Setup*-Programm erkannt (um die automatische Erkennung zu aktivieren müssen die Einstellungen für die IDE-Kanäle im Menü **Main** auf **Auto** eingestellt sein). Bei einem neu installierten CD-ROM-Laufwerk kann es jedoch erforderlich sein, daß Sie einen geeigneten Gerätetreiber installieren müssen. Details hierzu finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Betriebssystem.

Installieren eines IDE-Festplattenlaufwerks in einem internen Laufwerksschacht

VORSICHT

Fassen Sie das Festplattenlaufwerk vorsichtig an. Vermeiden Sie Erschütterungen und heftige Bewegungen, da hierdurch die internen Bauteile des Festplattenlaufwerks beschädigt werden können.

Achten Sie darauf, daß Sie vor der Installation eines Festplattenlaufwerks für Ihre Dateien eine Datensicherung vorgenommen haben. Informationen hierüber finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Betriebssystem.

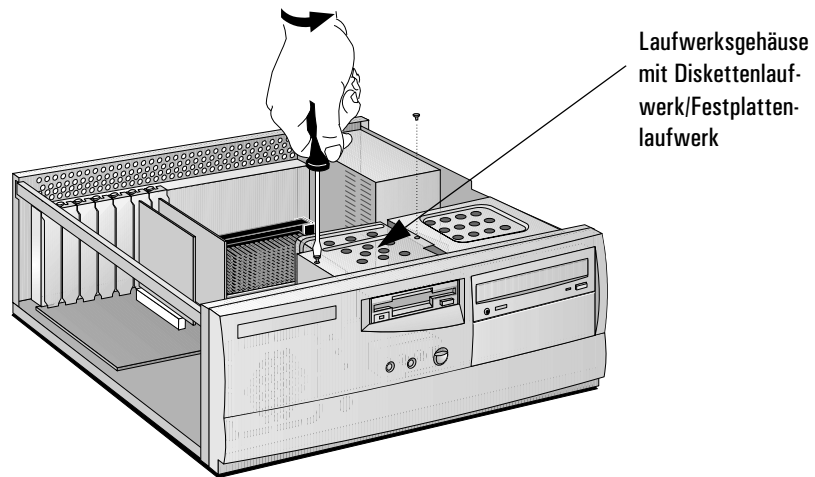
Es stehen zwei interne Laufwerksschächte zur Verfügung. In diesen können 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerk installiert werden. Beide Laufwerksschächte befinden sich unter dem Diskettenlaufwerk. In einem Laufwerksschacht ist bereits ein Festplattenlaufwerk installiert. Im zweiten Laufwerksschacht kann ein zweites 3, 5-Zoll-Festplattenlaufwerk installiert werden.

Installieren Sie ein neues Laufwerk wie folgt:

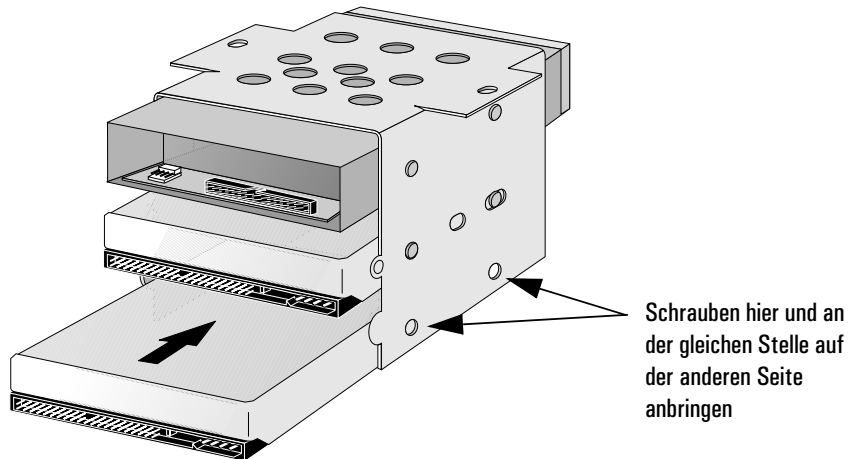
- 1 Ziehen Sie vom Computer das Netzkabel und die Kabel zu einem Telekommunikationsnetz ab.
- 2 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung des Computers ab.
- 3 Ziehen Sie auf der Rückseite des Diskettenlaufwerks und des bereits vorhandenen Festplattenlaufwerks das Stromversorgungskabel und das Datenkabel ab.
- 4 Entfernen Sie die beiden Schrauben vom Laufwerksgehäuse mit dem Diskettenlaufwerk/Festplattenlaufwerk. Heben Sie das Laufwerksgehäuse vorsichtig aus dem PC heraus. Legen Sie das Laufwerksgehäuse auf einen Tisch/Schreibtisch.

1 Installieren von Zubehörteilen in Ihrem Desktop-PC

Installieren von Massenspeichergeräten



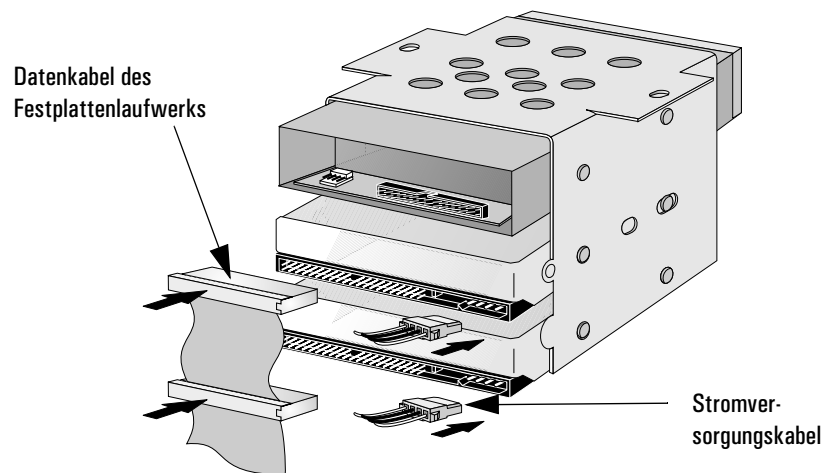
- 5 Setzen Sie das neue Laufwerk im Laufwerksschacht im Laufwerksgehäuse ein. Befestigen Sie das neue Laufwerk im Laufwerksgehäuse mit den Schrauben, die dem Laufwerk beiliegen.



- 6 Plazieren Sie das Laufwerksgehäuse vorsichtig im PC. Befestigen Sie es mit den beiden zuvor entfernten Schrauben.

- 7 Schließen Sie das Stromversorgungskabel und das Datenkabel auf der Rückseite des neuen Festplattenlaufwerks an. Schließen Sie ebenfalls die entsprechenden Kabel am Diskettenlaufwerk und an dem bereits zuvor vorhandenen Festplattenlaufwerk an.

Die Anschlüsse sind so geformt, daß nur eine Anschlußmöglichkeit besteht. Wenn Sie sich hinsichtlich der zu verwendenden Anschlüsse nicht sicher sind, lesen Sie den Abschnitt "Anschließen von IDE-Geräten" auf Seite 7.



- 8 Vergewissern Sie sich, daß die Daten- und Stromversorgungskabel einwandfrei verlegt sind, so daß diese nicht mit anderen Geräten oder der Gehäuseabdeckung des PC kollidieren.
- 9 Installieren Sie alle weiteren Zubehörteile, bevor Sie die Gehäuseabdeckung wieder anbringen. Schließen Sie alle Kabel und Netzkabel wieder an.
- 10 Überprüfen Sie die neue Konfiguration in der Konfigurationsübersicht (drücken Sie die Taste **Esc**), wenn während des Systemstarts das *Vectra*-Logo erscheint).

Installieren eines CD-ROM-, Band- oder Zip-Laufwerks in einem von vorne zugänglichen Laufwerksschacht

WARNUNG

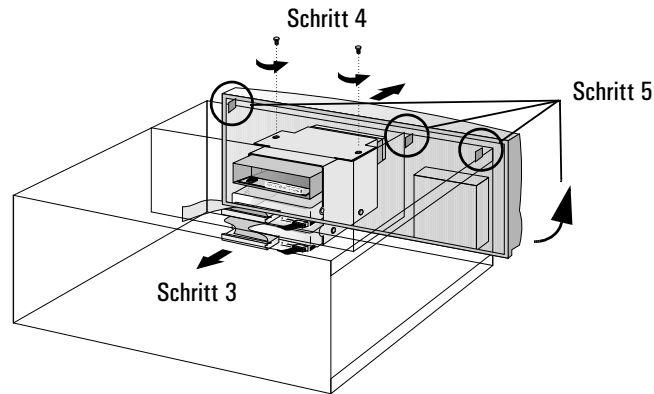
Öffnen Sie nicht das Laser-Modul, um eine Stromschlaggefahr und eine Verletzung Ihrer Augen durch die Laserstrahlung zu vermeiden. Wartungsarbeiten am Laser-Modul dürfen ausschließlich von qualifizierten Technikern vorgenommen werden. Nehmen Sie an der Laser-Einheit keine Modifikationen vor. Angaben zur Stromversorgung und Wellenlängen finden Sie auf dem Aufkleber am CD-ROM-Laufwerk. Dieses Produkt ist ein Laser-Produkt der Klasse 1.

Der PC verfügt über einen integrierten Enhanced IDE-Controller, an dem vier IDE-Laufwerke angeschlossen werden können. IDE-Laufwerke für austauschbare Medien, wie z.B. CD-ROM-, Band- und Zip-Laufwerke erfordern den Zugang über die Vorderseite. Zusätzlich zum Diskettenlaufwerk können in Ihrem PC zwei von vorne zugängliche 5,25-Zoll-Laufwerke installiert werden. Beachten Sie, daß möglicherweise in einem von vorne zugänglichen Laufwerksschacht bereits ein CD-ROM-Laufwerk installiert sein kann.

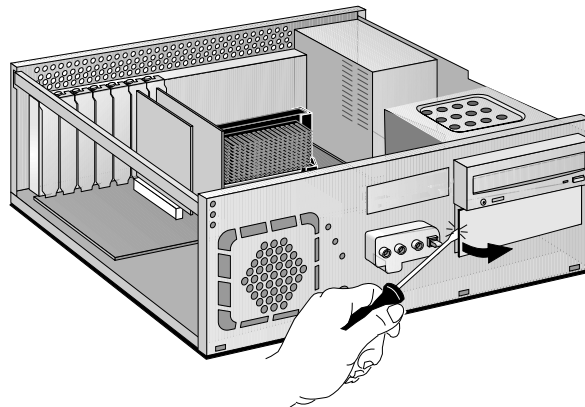
Hinweise darüber, ob Steckbrücken umgesetzt werden müssen oder ob andere spezielle Installationsprozeduren zu beachten sind, finden Sie im Handbuch zum Laufwerk.

Installieren Sie ein von vorne zugängliches Laufwerk wie folgt:

- 1 Ziehen Sie vom Computer das Netzkabel und die Kabel zu einem Telekommunikationsnetz ab.
- 2 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung des Computers ab.
- 3 Ziehen Sie das Stromversorgungskabel und das Datenkabel auf der Rückseite des Diskettenlaufwerks und der Festplattenlaufwerke ab.
- 4 Entfernen Sie die beiden Schrauben vom Laufwerksgehäuse mit Diskettenlaufwerk/Festplattenlaufwerk. Heben Sie das Laufwerksgehäuse vorsichtig aus dem PC heraus. Legen Sie das Laufwerksgehäuse auf einen Tisch/Schreibtisch.
- 5 Lösen Sie den Frontrahmen, und nehmen Sie ihn vorsichtig vom Gehäuse ab.



- 6 Entfernen Sie vorsichtig die Metallplatte aus dem PC-Gehäuse. Lösen Sie zuerst die Platte auf einer Seite, und ziehen Sie diese dann heraus. Achten Sie darauf, daß Sie dabei nicht Ihre Finger verletzen. Für das Lösen der Platte benötigen Sie einen Schraubenzieher.

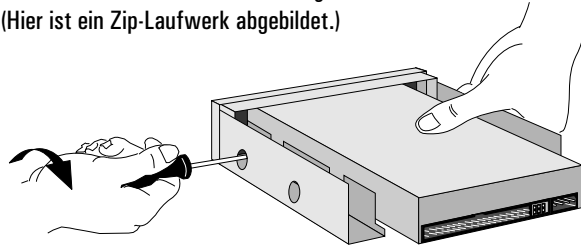


- 7 Wenn dem zu installierenden Laufwerk ein Einbaurahmen beiliegt, befestigen Sie diesen am Laufwerk. Für viele Laufwerke, wie z.B. das HP Zip-Laufwerk, ist ein spezieller Einbaurahmen von HP erforderlich. Dieser muß Ihnen vor der Installation vorliegen. Für CD-ROM-Laufwerke wird kein Einbaurahmen benötigt

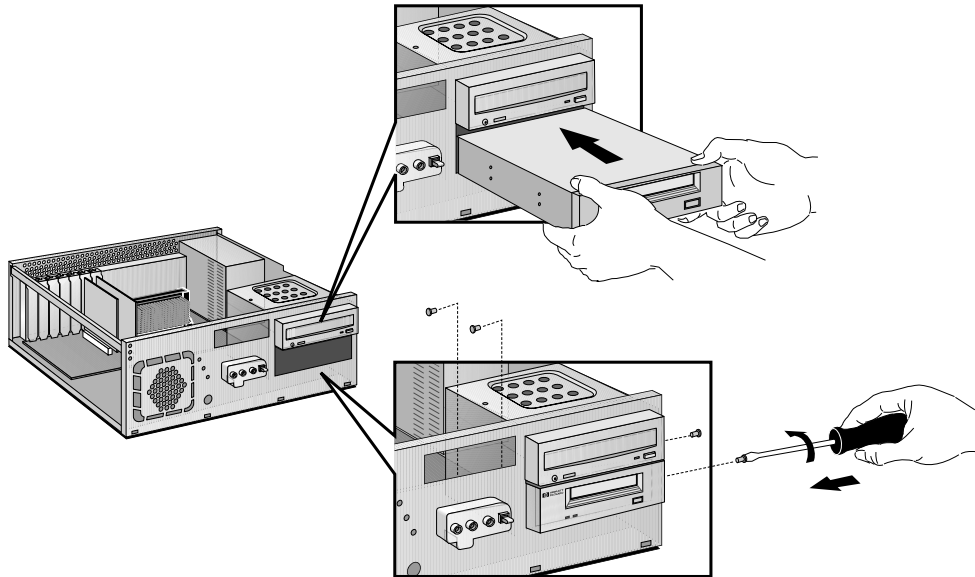
1 Installieren von Zubehörteilen in Ihrem Desktop-PC

Installieren von Massenspeichergeräten

Einbaurahmen am Laufwerk anbringen
(Hier ist ein Zip-Laufwerk abgebildet.)

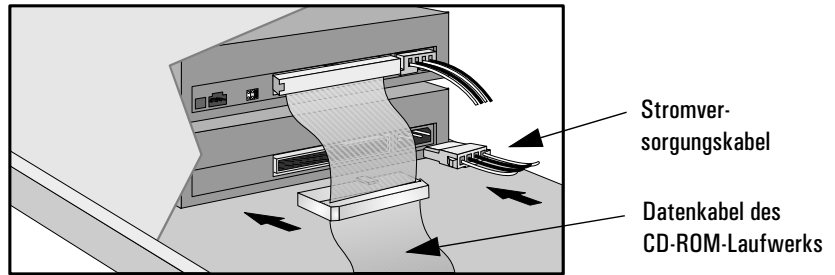


- 8 Schieben Sie das neue Laufwerk in den Laufwerksschacht, und befestigen Sie das Laufwerk mit den dazugehörigen Schrauben.

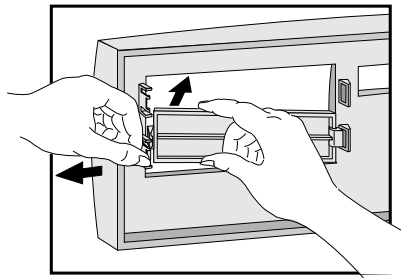


- 9 Schließen Sie das Stromversorgungskabel und das Datenkabel auf der Rückseite des neuen Laufwerks an.

Die Anschlüsse sind so geformt, daß nur eine Anschlußmöglichkeit besteht. Wenn Sie sich hinsichtlich der zu verwendenden Anschlüsse nicht sicher sind, lesen Sie den Abschnitt "Anschließen von IDE-Geräten" auf Seite 7.



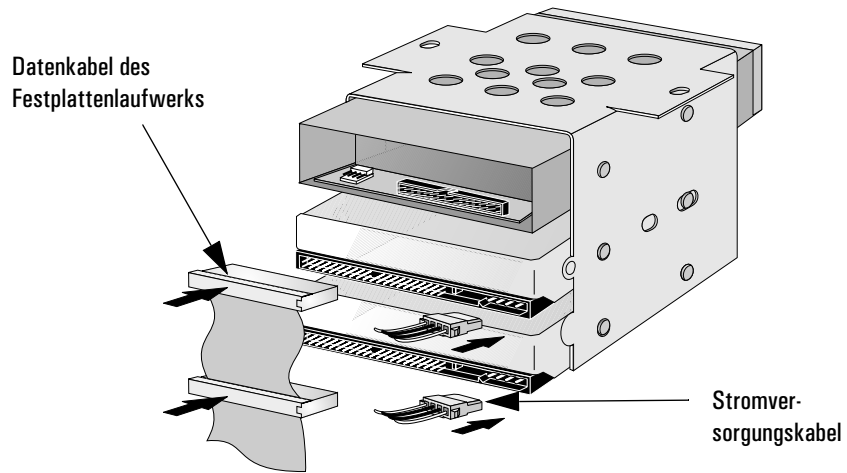
- 10 Um an das Laufwerk zu gelangen, entfernen Sie die Kunststoff-Abdeckblende vom Gehäuse. Lösen Sie hierfür die Abdeckblende auf der einen Seite aus der Befestigung, und klappen Sie sie heraus. Bewahren Sie die Abdeckblenden an einem sicheren Ort auf.



- 11 Bringen Sie den Frontrahmen wieder an.
- 12 Platzieren Sie das Laufwerksgehäuse mit dem Diskettenlaufwerk/ Festplattenlaufwerk vorsichtig im PC. Befestigen Sie es mit den beiden zuvor entfernten Schrauben. Schließen Sie das Stromversorgungskabel und das Datenkabel am Diskettenlaufwerk und an den Festplattenlaufwerken an.

1 Installieren von Zubehörteilen in Ihrem Desktop-PC

Installieren von Massenspeichergeräten



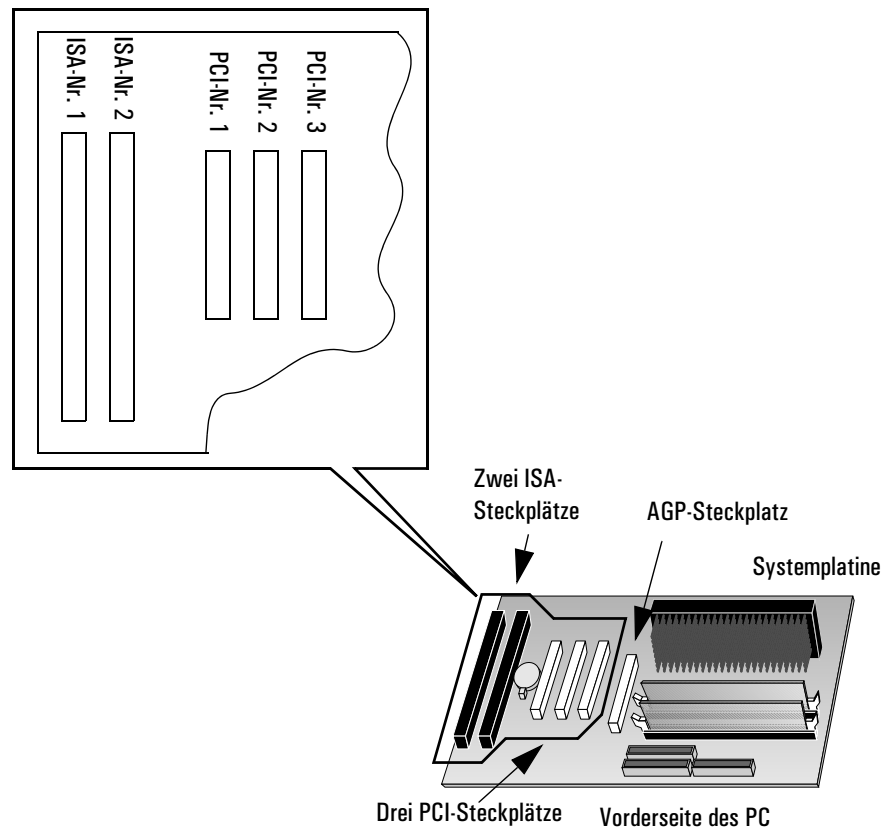
- 13 Installieren Sie alle weiteren Zubehörteile, bevor Sie die Gehäuseabdeckung wieder anbringen. Schließen Sie alle Kabel und Netzkabel wieder an.
- 14 Überprüfen Sie die neue Konfiguration in der Konfigurationsübersicht (drücken Sie die Taste **Esc**, wenn während des Systemstarts das *Vectra*-Logo erscheint).

Installieren von Zubehörkarten

VORSICHT

Statische Elektrizität kann elektronische Bauteile beschädigen. Schalten Sie alle Geräte AUS. Vermeiden Sie jegliche Berührung mit dem Zubehörteil. Legen Sie die Schutzhülle mit dem Zubehörteil auf die Oberseite des Computers, um eventuell vorhandene statische Elektrizität abzu-leiten, während Sie das Zubehörteil aus der Schutzhülle entnehmen. Fassen Sie das Zubehörteil möglichst selten und nur an den Kanten an.

Ihr PC ist mit einem AGP- (Accelerated Graphics Port) Steckplatz (für die Videokarte), zwei ISA- (Industry Standard Architecture) und drei PCI- (Peripheral Component Interface) Steckplätzen ausgestattet:

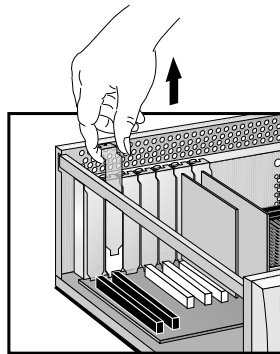


1 Installieren von Zubehörteilen in Ihrem Desktop-PC

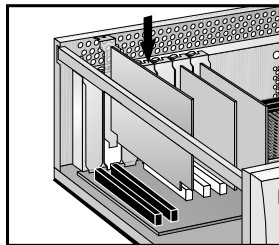
Installieren von Zubehörkarten

Installieren einer Zubehörkarte

- 1 Ziehen Sie vom Computer das Netzkabel und die Kabel zu einem Telekommunikationsnetz ab.
- 2 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung des Computers ab.
- 3 Ermitteln Sie einen freien Steckplatz. Bestimmte Karten können nur in bestimmten Steckplätzen eingebaut werden, wobei besondere Installationsanweisungen zu beachten sind (siehe zugehörige Dokumentation).
- 4 Lösen Sie die Schrauben an der Abdeckung des Steckplatzes, und entfernen Sie die Abdeckung. Legen Sie die Schrauben auf die Seite, Sie benötigen Sie zu einem späteren Zeitpunkt. Bewahren Sie die Abdeckung sorgfältig auf.

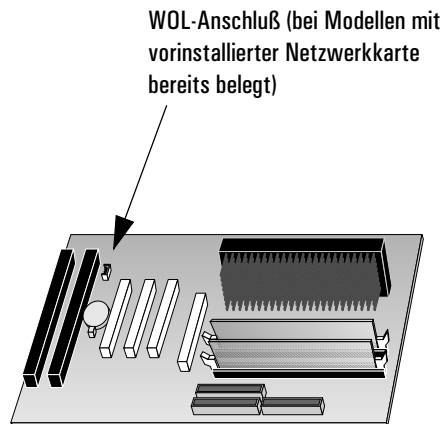


- 5 Halten Sie die Karte an der "oberen" Kante. Schieben Sie diese in die Kartenführung des gewählten Steckplatzes. Falls erforderlich, lösen Sie die Schrauben an den benachbarten Steckplätzen.



- 6 Richten Sie die Anschlußleiste der Karte mit dem Steckplatzsockel aus. Drücken Sie die Karte fest in den Steckplatzsockel. Verbiegen Sie nicht die Karte. Vergewissern Sie sich, daß die Anschlußleiste vollständig im Sockel einrastet, und daß keine Bauteile anderer Karten berührt werden.
- 7 Befestigen Sie die Karte mit den Schrauben. Wenn Sie an den benachbarten Steckplätzen Schrauben gelöst haben, ziehen Sie diese jetzt wieder fest.
- 8 Möglicherweise ist für die Zubehörkarte eine spezielle Verbindung erforderlich. Beispiele:
 - Netzkabel an den WOL- (Wake on LAN) Anschluß.
 - Sound-Kabel an das CD-ROM-Laufwerk.

In der nachfolgenden Abbildung ist die Anordnung des WOL-Anschlusses dargestellt.



Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation zur Zubehörkarte. Normalerweise sind die benötigten Kabel im Lieferumfang der Zubehörkarte enthalten.

- 9 Installieren Sie alle weiteren Zubehörteile, bevor Sie die Gehäuseabdeckung wieder anbringen. Schließen Sie alle Kabel und Netzkabel wieder an.

HINWEIS FÜR NETZWERKKARTEN

Wenn Sie eine Netzwerkkarte installieren und diese am WOL-Anschluß anschließen, muß im *Setup*-Programm das Feld **Wake On LAN** (unter **Advanced - Power Management Setup**) aktiviert sein. Dies trifft nur zu, wenn dieser Modus von der Netzwerkkarte unterstützt werden.

Nach der Installation bestimmter Zubehörteile muß das Service Pack 3 (nur unter Windows NT 4.0) erneut installiert werden. Dies trifft z.B. bei einer Netzwerkkarte zu. Außerdem müssen die Treiber für die wie die Karte erneut installiert werden. Die korrekten Treiber finden Sie im Haupttreiberverzeichnis auf der Festplatte (C:\SETUP\VIDEODRV). Sie können die Treiber jedoch auch von der folgenden HP Web Site herunterladen: **<http://www.hp.com/go/vectrasupport/>**.

Konfigurieren von Zubehörkarten mit Plug & Play

Plug & Play ist ein Industriestandard für das automatische Konfigurieren der Hardware-Ressourcen des PC und der in diesem installierten Zubehörkarten. Ihr PC verfügt im BIOS über eine konfigurierbare Unterstützung für Plug & Play.

Alle PCI-Zubehörkarten unterstützen den Plug & Play-Standard, jedoch nicht alle ISA-Karten. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob die Zubehörkarte Plug & Play unterstützt, so schlagen Sie in der dazugehörigen Dokumentation nach.

Wenn Sie nach dem Installieren einer Zubehörkarte den PC starten, erkennt das Plug & Play-BIOS automatisch, welche Hardware-Ressourcen (IRQs, DMAs, Speicherbereiche und E/A-Adressen) von Systemkomponenten belegt werden.

Windows 95 Betriebssysteme, die Plug & Play unterstützen (wie Windows 95) erkennen automatisch eine neu installierte Plug & Play-Zubehörkarte und installieren den Treiber für dieses Gerät, sofern der Treiber verfügbar ist. Wenn der Treiber nicht verfügbar ist, werden Sie von Windows 95 aufgefordert, eine Diskette oder CD-ROM mit dem Treiber einzulegen.

Windows NT 4.0 Bei Betriebssystemen, die nicht Plug & Play unterstützen (Windows NT 4.0), schlagen Sie in der Dokumentation zum Betriebssystem nach, um Informationen über das Installieren von Zubehörkarten zu erhalten.

Klicken Sie in Windows NT 4.0 auf die Schaltfläche **start** und dann auf **Hilfe**. Sie können mit Hilfe der Funktionen “Inhalt” und “Index” Informationen über das Installieren von Geräten finden.

Windows NT 4.0 führt Sie durch die Installation von Geräten, wie Modems und Sound-Karten.

Konfigurieren von ISA-Zubehörkarten, die nicht Plug & Play unterstützen

Wenn Sie eine ISA-Zubehörkarte installieren, die nicht Plug & Play unterstützt, müssen Sie zuerst die Karte konfigurieren, bevor diese vom PC benutzt werden kann. Richtlinien zu verfügbaren IRQs und E/A-Adressen in Ihrem PC finden Sie auf Seite 102. Einige Betriebssysteme, wie Windows 95, können die derzeit von Ihrem PC verwendeten IRQs und E/A-Adressen anzeigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation zum Betriebssystem.

Informationen über die Steckplatznummern von Zubehörkarten finden Sie auf Seite 19.

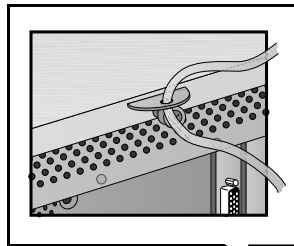
Details über die Möglichkeiten und Beschränkungen Ihres Betriebssystems bezüglich der Konfiguration von Zubehörkarten, die nicht Plug & Play unterstützen, finden Sie in der Dokumentation zum Betriebssystem.

1 Installieren von Zubehörteilen in Ihrem Desktop-PC

Installieren eines Sicherungskabels

Installieren eines Sicherungskabels

Sie können den PC mit einem Sicherungskabel an Ihrem Schreibtisch oder einem anderen fest stehenden Gegenstand befestigen. Auf der Rückseite des PC befindet sich ein kleiner Bügel, durch den das Kabel geführt wird.



HINWEIS

Weitere Informationen zur Bestellung eines Sicherungskabels erhalten Sie von Ihrem Fachhändler.

Austauschen der Batterie

WARNUNG

Wenn die Batterie nicht korrekt eingebaut wird, besteht Explosionsgefahr. Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie nicht versuchen, die Batterie wiederaufzuladen, zu zerlegen oder die alte Batterie zu verbrennen. Tauschen Sie die Batterie nur gegen den gleichen oder ähnlichen Typ aus, der vom Hersteller empfohlen wird. Es handelt sich hier um eine Lithium-Batterie ohne Schwermetalle. Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie werden vom Händler, bei dem Sie den PC gekauft haben, vom Hersteller oder deren Beauftragten kostenlos zurückgenommen, um sie einer Verwertung bzw. Entsorgung zuzuführen.

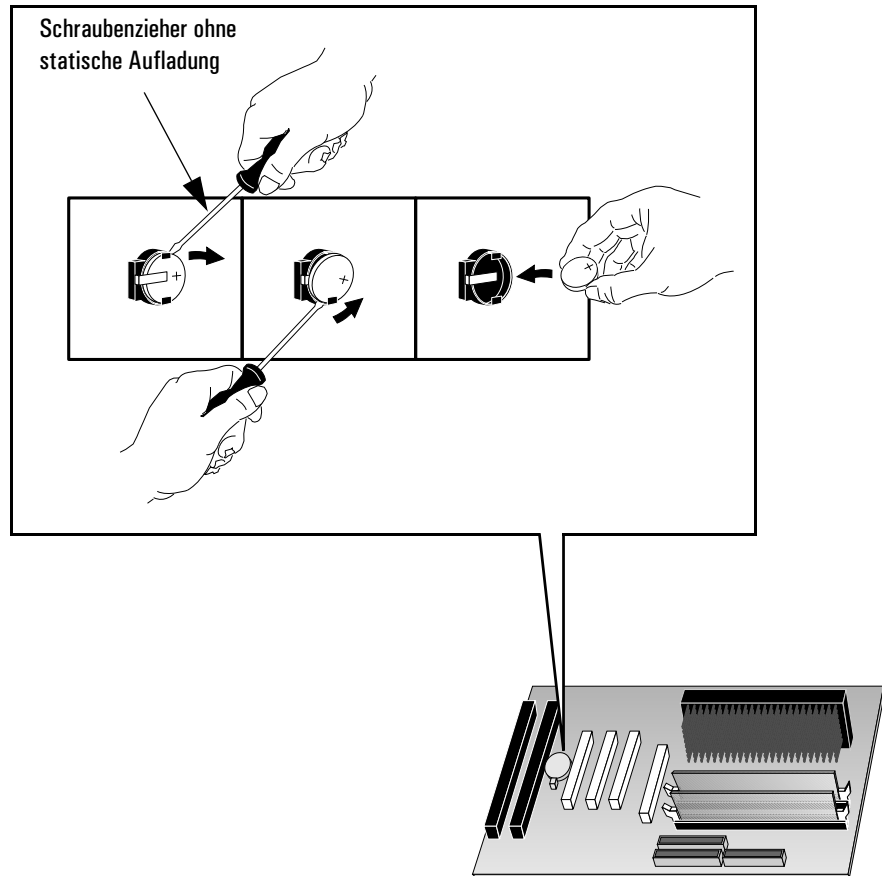
Wenn die Konfigurationseinstellungen Ihres PC wiederholt verlorengehen, sollten Sie die Batterie austauschen. Verwenden Sie hierfür eine Magnesium-/Lithium-Batterie vom Typ CR2032. Diese kann über einen PC Fachhändler bezogen werden.

Tauschen Sie die Batterie wie folgt aus:

- 1 Ziehen Sie vom Computer das Netzkabel und die Kabel zu einem Telekommunikationsnetz ab.
- 2 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung des Computers ab.
- 3 Entfernen Sie die alte Batterie, indem Sie diese unter der Halterung herauschieben.
- 4 Setzen Sie die neue Batterie in der Batteriehalterung ein. Achten Sie darauf, daß die Batterie korrekt eingesetzt ist. Prüfen Sie, ob die Batterie fest in der Halterung sitzt.

1 Installieren von Zubehörteilen in Ihrem Desktop-PC

Austauschen der Batterie



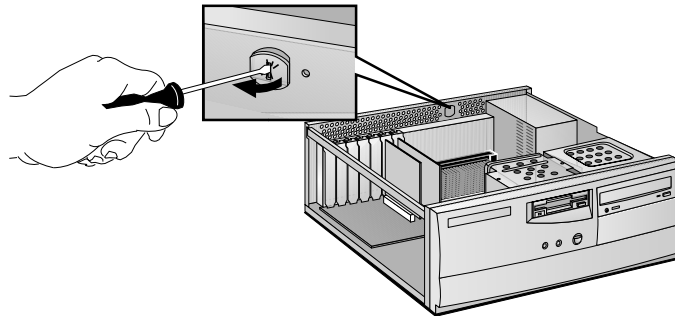
- 5 Bringen Sie die Gehäuseabdeckung wieder an. Schließen Sie alle Kabel und Netzkabel wieder an.
- 6 Rufen Sie das *Setup*-Programm auf, um den PC erneut zu konfigurieren.

Installieren eines Gehäuseschlosses

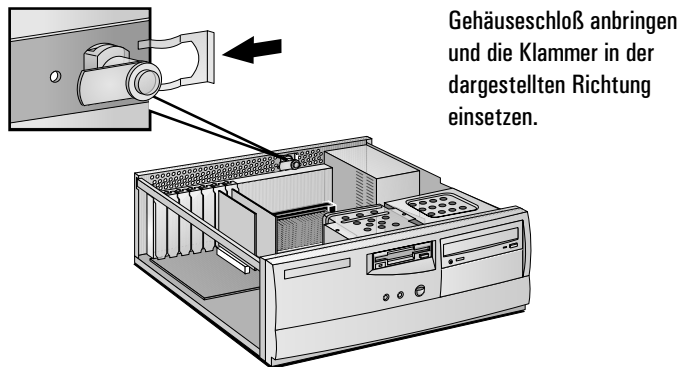
Möglicherweise kann an Ihrem PC ein Gehäuseschloß installiert werden.

Installieren eines
Gehäuseschlosses

- 1 Ziehen Sie vom Computer das Netzkabel und die Kabel zu einem Telekommunikationsnetz ab.
- 2 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung des Computers ab.
- 3 Entfernen Sie mit einem Schraubenzieher am PC-Gehäuse die kleine runde Metallabdeckung.



- 4 Setzen Sie das Gehäuseschloß ein, und befestigen Sie es mit der beiliegenden Klammer.



- 5 Bringen Sie die Gehäuseabdeckung wieder an. Schließen Sie alle Kabel und Netzkabel wieder an.

1 Installieren von Zubehörteilen in Ihrem Desktop-PC

Installieren eines Gehäuseschlosses

Installieren von Zubehörteilen in Ihrem Minitower-PC

Dieses Kapitel enthält detaillierte Anweisungen zur Installation von Zubehörteilen in Ihrem PC, wie z.B. zusätzlicher Speicher, Zubehörkarten und weitere Festplattenlaufwerke.

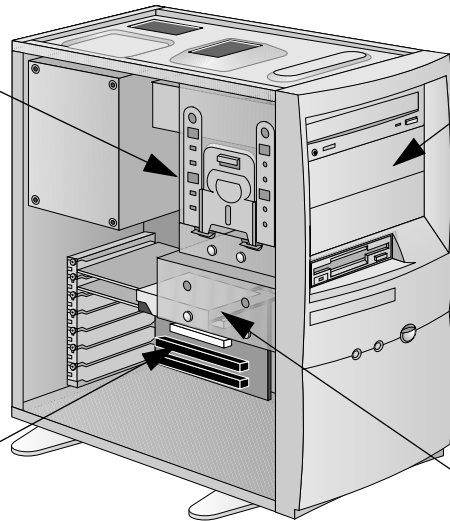
Installierbares Zubehör

Hauptspeichermodule (SDRAM)

Kit mit 16 MB SDRAM
Kit mit 32 MB SDRAM
Kit mit 64 MB SDRAM
Kit mit 128 MB SDRAM

Steckplätze für Zubehörkarten

Zwei ISA, drei PCI und
ein AGP (in einigen
Steckplätzen können
bereits Karten
vorinstalliert sein)



Von vorne zugängliche Laufwerksschächte

Zip-Laufwerk
Bandlaufwerk
CD-ROM-Laufwerk (bei
einigen Modellen bereits
installiert)

Interne Laufwerksschächte

Für zwei Festplatten-
laufwerke - neben dem
Diskettenlaufwerk (ein
Festplattenlaufwerk ist
bereits installiert)

Für bestimmte Zubehörteile, wie z.B. für Netzwerkkarten, muß das Service Pack 3 (nur unter Windows NT 4.0) erneut installiert werden. In diesem Zusammenhang müssen Sie auch die Treiber für die Videokarte erneut installieren. Die korrekten Treiber befinden sich auf der Festplatte im Hauptverzeichnis für die Treiber (C:\SETUP\VIDEODRV). Die Treiber sind jedoch auch über die HP Web Site verfügbar: <http://www.hp.com/go/vectrasupport/>.

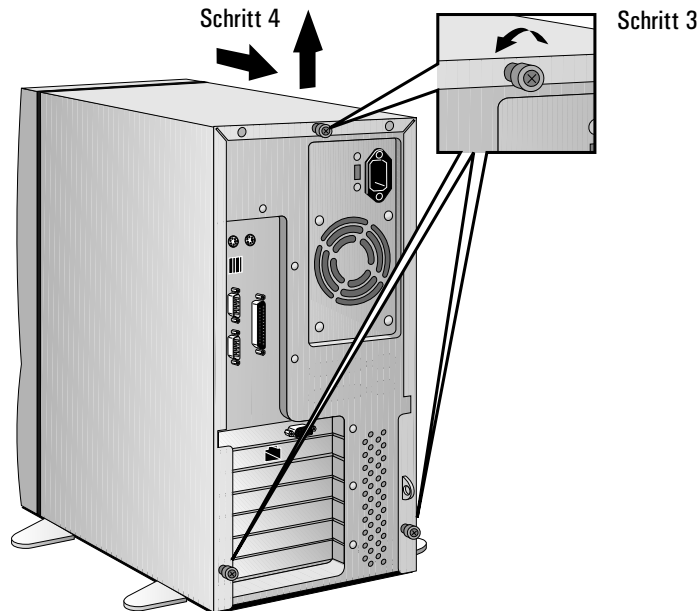
Abnehmen und Wiederanbringen der Gehäuseabdeckung

WARNUNG

Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie niemals die Gehäuseabdeckung des PC abnehmen, ohne zuvor das Netzkabel aus der Steckdose und die Kabel zu einem Telekommunikationsnetz abgezogen zu haben. Bringen Sie die Gehäuseabdeckung immer erst am PC an, bevor Sie diesen wieder einschalten.

Abnehmen der Gehäuseabdeckung

- 1 Schalten Sie den Bildschirm und den PC aus.
- 2 Ziehen Sie alle Netzkabel und die Kabel zu einem Telekommunikationsnetz ab.
- 3 Lösen Sie die drei Rändelschrauben auf der Rückseite des PC. Wenn Sie die Gehäuseabdeckung zum ersten Mal abnehmen, müssen Sie hierfür möglicherweise einen Schraubendreher verwenden.
- 4 Stellen Sie sich an die Rückseite des PC. Schieben Sie die Gehäuseabdeckung ca. 15 mm zur Rückseite des PC heraus, und heben Sie diese dann nach oben vom PC-Gehäuse weg.

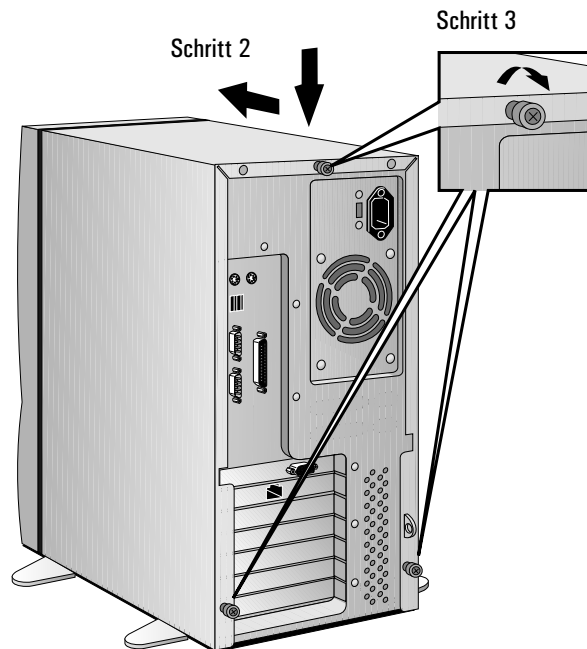


2 Installieren von Zubehörteilen in Ihrem Minitower-PC

Abnehmen und Wiederanbringen der Gehäuseabdeckung

Wiederanbringen der Gehäuseabdeckung nach dem Installieren von Zubehörteilen

- 1 Vergewissern Sie sich, daß alle Zubehörteile eingebaut und alle internen Kabel korrekt angeschlossen und richtig verlegt sind.
- 2 Setzen Sie die Gehäuseabdeckung von oben auf das PC-Gehäuse auf, und schieben Sie diese in Richtung Vorderseite des PC. Achten Sie darauf, daß Sie die beiden Kanten an der Unterseite der Gehäuseabdeckung in die beiden Schienen im unteren Gehäusebereich einsetzen und daß die vorderen Führungen der Gehäuseabdeckung in den Schienen an der Gehäusefrontplatte einrasten.
- 3 Bringen Sie die drei Rändelschrauben auf der Rückseite der Gehäuseabdeckung an.

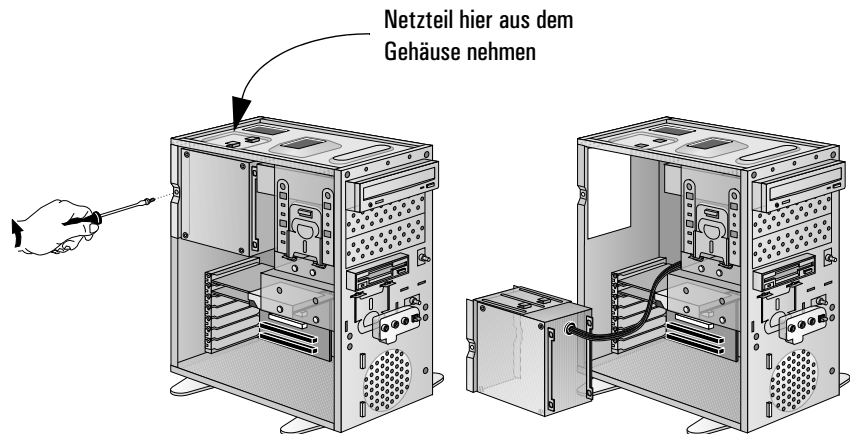


- 4 Schließen Sie alle Kabel und Netzkabel wieder an.

Aus- und Einbauen des Netzteils

Um den Zugang zur Systemplatine zu erleichtern, können Sie das Netzteil ausbauen. Gehen Sie hierbei wie folgt vor:

- 1 Ziehen Sie vom PC das Netzkabel und die Kabel zu einem Telekommunikationsnetz ab.
- 2 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung des PC ab.
- 3 Halten Sie das Netzteil mit einer Hand fest, lösen Sie die Schraube zur Befestigung des Netzteils, und nehmen Sie das Netzteil aus dem oberen Bereich des PC-Gehäuses heraus.



- 4 Legen Sie das Netzteil vorsichtig neben den PC. Achten Sie darauf, daß an keinem Kabel zu stark gezogen wird.
- 5 Installieren Sie die benötigten Zubehörteile.
- 6 Bauen Sie das Netzteil wieder an der entsprechenden Stelle ein, bevor Sie die Gehäuseabdeckung wieder anbringen. Schließen Sie alle Netzkabel und sonstigen Kabel wieder an.

Installieren von Speicher

VORSICHT

Statische Elektrizität kann elektronische Bauteile beschädigen. Schalten Sie alle Geräte AUS. Vermeiden Sie jegliche Berührung mit dem Zubehörteil. Legen Sie die Schutzhülle mit dem Zubehörteil auf die Oberseite des PC, um eventuell vorhandene statische Elektrizität abzuleiten, während Sie das Zubehörteil aus der Schutzhülle entnehmen. Fassen Sie das Zubehörteil möglichst selten und nur an den Kanten an. Berühren Sie nicht die Bauteile oder Anschlüsse.

Installieren von Hauptspeicher

Ihr PC wird mit Hauptspeicher ausgeliefert. Wenn Sie für das Ausführen von Anwendungs-Software mehr Hauptspeicher benötigen, können Sie diesen auf bis zu 256 MB (zwei 128-MB-Module) erweitern.

Hauptspeichermodule sind in Einheiten von 16 MB, 32 MB, 64 MB oder 128 MB verfügbar. Es sind zwei "Speicherbänke" (bzw. Steckplätze) vorhanden, wobei in jede Bank ein SDRAM-Speichermodule eingesetzt wird.

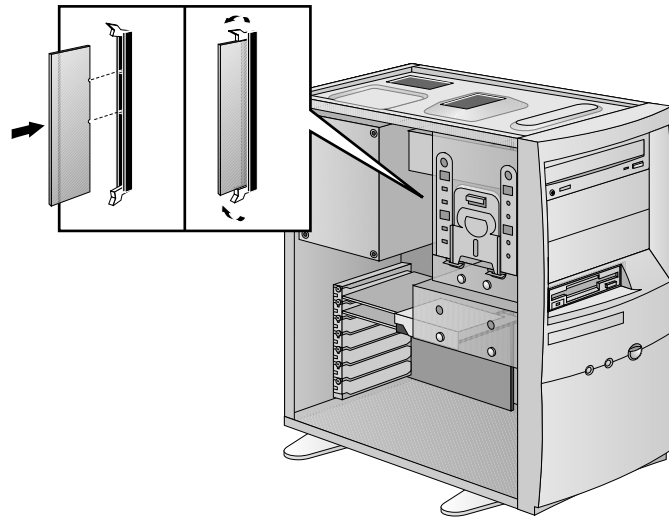
Es können Module unterschiedlicher Größe verwendet werden. So kann z.B. in einem Steckplatz ein 32-MB-Modul und in einem anderen Steckplatz ein 64-MB-Modul installiert werden.

HINWEIS

ECC- (Error Correcting Code) Speichermodule können installiert werden, jedoch nimmt der PC keine Fehlerkorrektur vor. Sie können ECC- und Nicht-ECC-Speichermodule miteinander kombinieren.

Installieren eines Hauptspeichermoduls:

- 1 Ziehen Sie vom PC das Netzkabel und die Kabel zu einem Telekommunikationsnetz ab.
- 2 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung des PC ab.
- 3 Falls erforderlich, bauen Sie das Netzteil aus.
- 4 Setzen Sie das Speichermodul in einem Winkel von 90° zur Systemplatine in den Sockel ein (das Modul kann nur in einer Ausrichtung in den Sockel eingesetzt werden).
- 5 Drücken Sie das Speichermodul fest und vollständig in den Sockel, bis die Halteklammern hörbar einrasten.



Um ein Hauptspeichermodul auszubauen, drücken Sie die Halteklammern weg und ziehen das Modul aus dem Sockel heraus.

- 6 Installieren Sie alle weiteren Zubehörteile, bevor Sie das Netzteil wieder einbauen (sofern es zuvor ausgebaut wurde) und die Gehäuseabdeckung wieder anbringen. Schließen Sie alle Kabel und Netzkabel wieder an.
- 7 Überprüfen Sie die neue Konfiguration mit Hilfe der Konfigurationsübersicht. (Um die HP Konfigurationsübersicht anzuzeigen, drücken Sie die Taste **[Esc]**, wenn während des Systemstarts das *Vectra*-Logo erscheint.)

Installieren von Massenspeichergeräten

HINWEIS

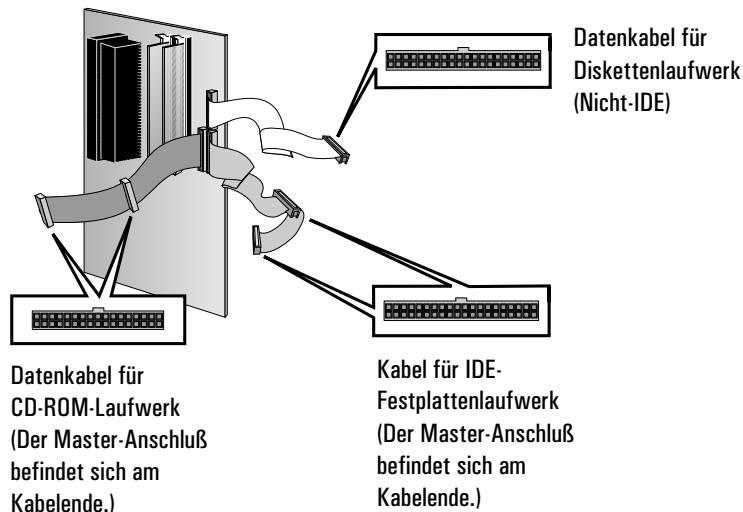
Sie können ein Nicht-IDE-Massenspeichergerät einbauen. Hierfür benötigen Sie jedoch eine Zubehörkarte und Treiber-Software. Wenden Sie sich bezüglich weiterer Informationen an den Lieferanten des Produkts.

Wenn Sie weitere Massenspeicherkapazität benötigen, können Sie zusätzliche Massenspeichergeräte installieren. In Ihrem PC können bis zu zwei Festplattenlaufwerke und drei von vorne zugängliche Geräte (zusätzlich zum Diskettenlaufwerk) installiert werden. Möglicherweise ist in Ihrem PC bereits in einem von vorne zugänglichen Laufwerksschacht ein CD-ROM-Laufwerk installiert.

Anschließen von IDE-Geräten

Wenn Sie ein IDE-Zip-Laufwerk, -Festplattenlaufwerk, -CD-ROM-Laufwerk oder -Bandlaufwerk hinzufügen, müssen Sie an diesen Stromversorgungs- und Datenkabel anschließen. Nachfolgend sind die Datenkabel abgebildet:

Hinweis: Wenn in Ihrem PC kein CD-ROM-Laufwerk vorinstalliert ist, liegt auch kein CD-ROM-Kabel vor.



Zu verwendende Datenanschlüsse

Abhängig von Ihrem PC-Modell befinden sich im Innenbereich Ihres PC entweder zwei oder drei Datenkabel. Wenn Ihr PC mit einem CD-ROM-Laufwerk ausgestattet ist, liegen drei Kabel vor. Wenn kein CD-ROM-Laufwerk vorhanden ist, liegen zwei Kabel vor. Hierbei handelt es sich um folgende Kabel:

- Ein Kabel für Enhanced-Ultra-ATA-IDE- (Integrated Drive Electronics) Festplattenlaufwerke. An dieses Kabel können bis zu zwei IDE-Festplattenlaufwerke angeschlossen werden. Ein Anschluß ist bereits belegt. Ein zweites IDE-Festplattenlaufwerk wird an diesem Kabel angeschlossen. (Hinweise darüber, ob Steckbrücken versetzt werden müssen oder andere spezielle Installationsprozeduren zu beachten sind, finden Sie in der Dokumentation zum Laufwerk.)
- Ein zweites Kabel für IDE-Laufwerke. An dieses Kabel können zwei IDE-Geräte angeschlossen werden. Ein vorhandenes CD-ROM-Laufwerk ist an diesem Kabel angeschlossen. Wenn kein CD-ROM-Laufwerk vorhanden ist, verfügt Ihr PC nicht über dieses Kabel. Ein zweites von vorne zugängliches Gerät wird an diesem Kabel angeschlossen. (Hinweise darüber, ob Steckbrücken versetzt werden müssen oder andere spezielle Installationsprozeduren zu beachten sind, finden Sie in der Dokumentation zum Laufwerk.)
- Ein Kabel für ein Diskettenlaufwerk. An dieses Kabel kann ein 3,5-Zoll-Diskettenlaufwerk angeschlossen werden (ist bereits angeschlossen).

In der folgenden Tabelle wird erklärt, welche Datenanschlüsse beim Installieren zusätzlicher Laufwerke verwendet werden müssen.

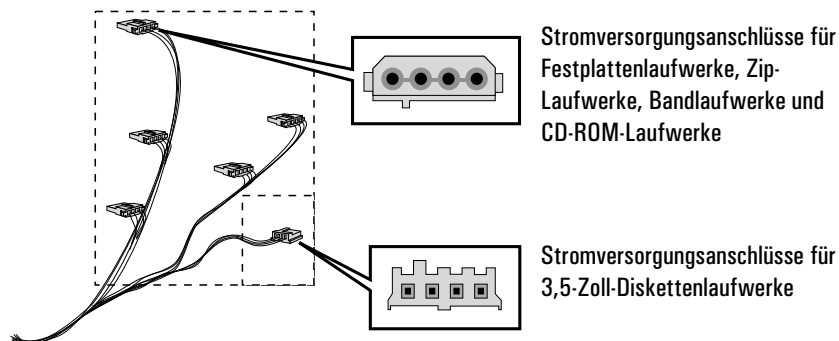
2 Installieren von Zubehörteilen in Ihrem Minitower-PC

Installieren von Massenspeichergeräten

Beispiele für Kombinationen mit mehreren IDE-Laufwerken		
Konfiguration	Anschlüsse zu Datenkabeln	
1 Festplattenlaufwerk	1. Startfähiges Festplattenlaufwerk:	Master-Anschluß, HDD-Kabel
2 Festplattenlaufwerke	1. Startfähiges Festplattenlaufwerk:	Master-Anschluß, HDD-Kabel
	2. Zweites Festplattenlaufwerk:	Slave-Anschluß, HDD-Kabel
1 Festplattenlaufwerk 1 CD-ROM-Laufwerk	1. Startfähiges Festplattenlaufwerk:	Master-Anschluß, HDD-Kabel
	2. CD-ROM-Laufwerk:	Master-Anschluß, CD-ROM-Kabel
2 Festplattenlaufwerke 1 CD-ROM-Laufwerk	1. Startfähiges Festplattenlaufwerk:	Master-Anschluß, HDD-Kabel
	2. Zweites Festplattenlaufwerk:	Slave-Anschluß, HDD-Kabel
	3. CD-ROM-Laufwerk:	Master-Anschluß, CD-ROM-Kabel
1 Festplattenlaufwerk 1 CD-ROM-Laufwerk 1 Zip-Laufwerk	1. Startfähiges Festplattenlaufwerk:	Master-Anschluß, HDD-Kabel
	2. CD-ROM-Laufwerk:	Master-Anschluß, CD-ROM-Kabel
	3. Zip-Laufwerk:	Slave-Anschluß, CD-ROM-Kabel
2 Festplattenlaufwerke 1 CD-ROM-Laufwerk 1 Zip-Laufwerk	1. Startfähiges Festplattenlaufwerk:	Master-Anschluß, HDD-Kabel
	2. Zweites Festplattenlaufwerk:	Slave-Anschluß, HDD-Kabel
	3. CD-ROM-Laufwerk:	Master-Anschluß, CD-ROM-Kabel
	4. Zip-Laufwerk:	Slave-Anschluß, CD-ROM-Kabel

Zu verwendende
Stromversorgungs-
anschlüsse

Es gibt zwei verschiedene Arten von Stromversorgungsanschlüssen. Beide sind nachfolgend dargestellt.



An einigen dieser Stromversorgungsanschlüsse sind bereits Geräte angeschlossen. Wenn Sie ein Gerät installieren, für das ein anderer Anschluß erforderlich ist, sollte diesem Gerät ein entsprechender Adapter beiliegen.

Auswählen des
startfähigen
Festplattenlaufwerks

Um das Festplattenlaufwerk auszuwählen, von dem aus das System gestartet werden soll, müssen Sie das *Setup*-Programm aufrufen, und **Advanced - Advanced CMOS Setup** auswählen. Sie können dann das 1., 2., 3. und 4. Startlaufwerk auswählen. Wenn ein Festplattenlaufwerk am IDE-Master-Anschluß angeschlossen wird, ist dadurch *nicht* automatisch gewährleistet, daß der PC von diesem Festplattenlaufwerk startet. Die Startreihenfolge wird über die entsprechende Einstellung im *Setup*-Programm festgelegt. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 97.

Einstellungen der
Steckbrücken

Schlagen Sie im Handbuch zum IDE-Laufwerk nach, um zu ermitteln, ob Sie die Steckbrücken umsetzen müssen. Die Steckbrücken des Laufwerks sollten auf "Kabelauswahl" ("cable select" oder "CS") eingestellt sein.

Konfigurieren eines IDE-Gerätes nach der Installation

Nach der Installation eines IDE-Laufwerks müssen Sie mit Hilfe der Konfigurationsübersicht überprüfen, ob Ihr PC die neue Konfiguration korrekt erkannt hat (drücken Sie die Taste **[Esc]**, wenn während des Systemstarts das *Vectra*-Logo erscheint). Wenn die Konfiguration nicht korrekt ist, starten Sie das *Setup*-Programm, um das Gerät zu konfigurieren (drücken Sie die Taste **[F2]**, wenn während des Systemstarts das *Vectra*-Logo erscheint).

IDE-Laufwerke werden standardmäßig automatisch vom *Setup*-Programm erkannt (um die automatische Erkennung zu aktivieren müssen die Einstellungen für die IDE-Kanäle im Menü **Main** auf **Auto** eingestellt sein). Bei einem neu installierten CD-ROM-Laufwerk kann es jedoch erforderlich sein, daß Sie einen geeigneten Gerätetreiber installieren müssen. Details hierzu finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Betriebssystem.

Installieren eines 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerks in einem internen Laufwerksschacht

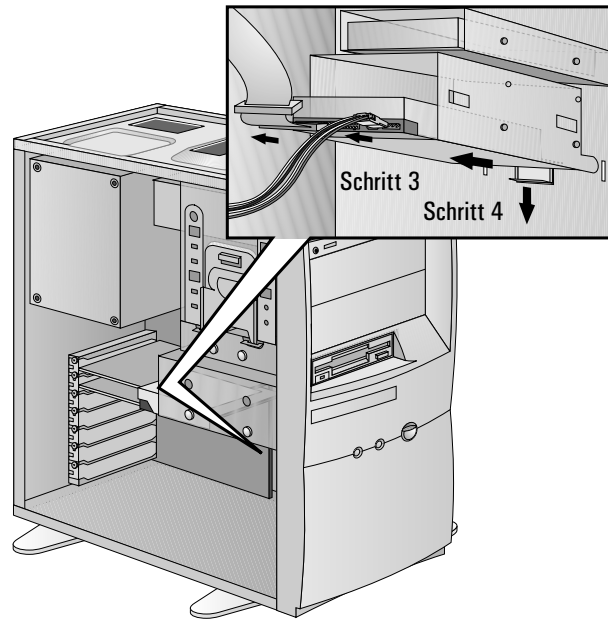
VORSICHT

Fassen Sie das Festplattenlaufwerk vorsichtig an. Vermeiden Sie Erschütterungen und heftige Bewegungen, da hierdurch die internen Bauteile des Festplattenlaufwerks beschädigt werden können.

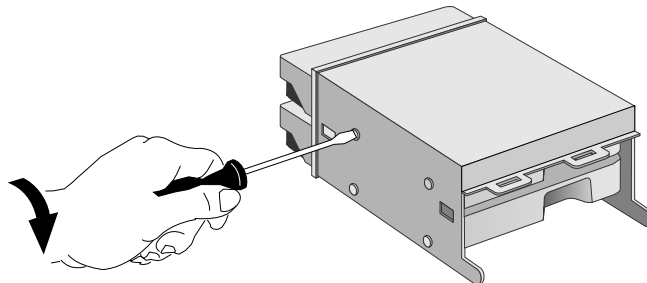
Achten Sie darauf, daß Sie vor der Installation eines Festplattenlaufwerks für Ihre Dateien eine Datensicherung vorgenommen haben. Informationen hierüber finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Betriebssystem.

Hinweise darüber, ob Steckbrücken versetzt werden müssen oder andere spezielle Installationsprozeduren zu beachten sind, finden Sie in der Dokumentation zum Laufwerk. Wenn an Ihrem neuen Festplattenlaufwerk bereits ein Einbaurahmen montiert ist, entfernen Sie diesen, bevor Sie das Laufwerk in Ihrem PC installieren.

- 1 Schalten Sie den Bildschirm und den Computer aus. Ziehen Sie die Netzkabel und die Kabel zu einem Telekommunikationsnetz ab.
- 2 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung des Computers ab.
- 3 Ziehen Sie auf der Rückseite des bereits vorhandenen Festplattenlaufwerks das Stromversorgungskabel und das Datenkabel ab.
- 4 Drücken Sie die Halteklammer nach unten, und schieben Sie das Laufwerksgehäuse mit dem Festplattenlaufwerk von der Vorderseite des PC betrachtet nach hinten heraus. Legen Sie das Laufwerksgehäuse auf einen Tisch/Schreibtisch.



- 5 Setzen Sie das neue Laufwerk im freien Laufwerksschacht im Laufwerksgehäuse ein. Befestigen Sie das neue Laufwerk im Laufwerksgehäuse mit den Schrauben, die dem Laufwerk beiliegen.



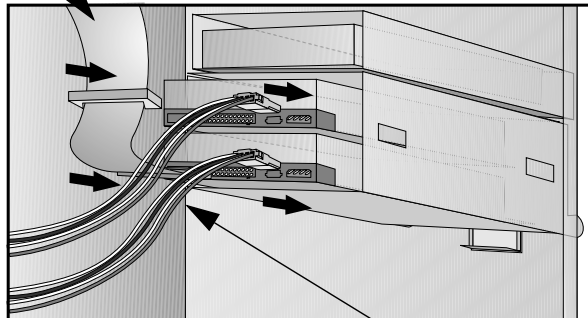
- 6 Plazieren Sie das Laufwerksgehäuse vorsichtig im PC. Befestigen Sie es mit dem Halterungswinkel.

2 Installieren von Zubehörteilen in Ihrem Minitower-PC

Installieren von Massenspeichergeräten

- 7 Sofern noch nicht erfolgt, schließen Sie das Stromversorgungskabel und das Datenkabel auf der Rückseite des neuen und des bereits zuvor vorhandenen Festplattenlaufwerks an. Die Anschlüsse sind so geformt, daß nur eine Anschlußmöglichkeit besteht. Wenn Sie sich hinsichtlich der zu verwendenden Anschlüsse nicht sicher sind, lesen Sie den Abschnitt "Anschließen von IDE-Geräten" auf Seite 36.

Datenkabel des
Festplattenlaufwerks



Stromver-
sorgungskabel

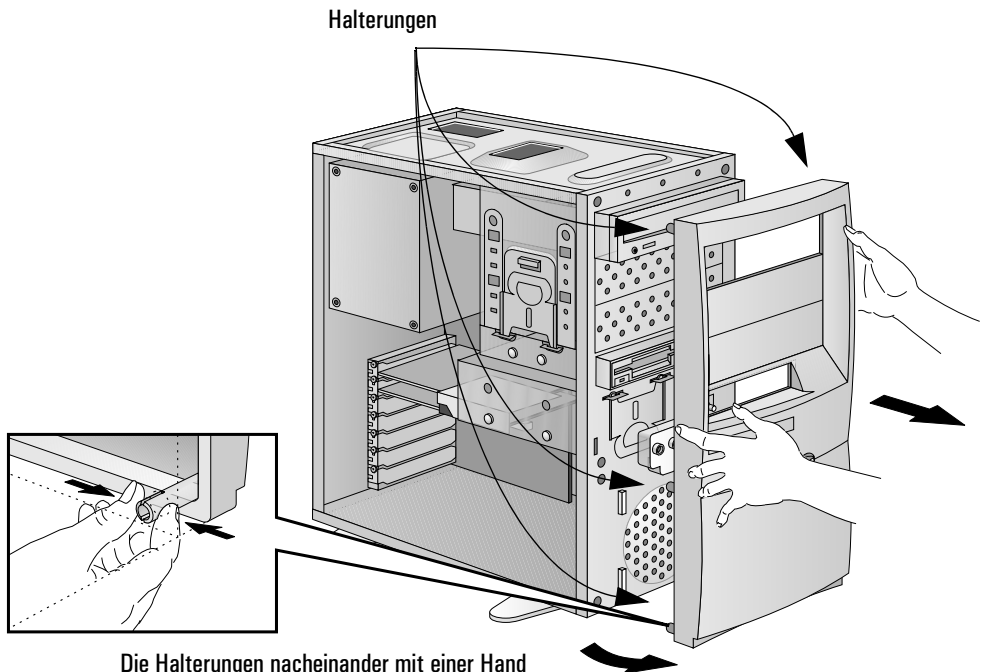
- 8 Vergewissern Sie sich, daß die Daten- und Stromversorgungskabel einwandfrei verlegt sind, so daß diese nicht mit anderen Geräten oder der Gehäuseabdeckung des PC kollidieren.
- 9 Installieren Sie alle weiteren Zubehörteile, bevor Sie die Gehäuseabdeckung wieder anbringen. Schließen Sie alle Kabel und Netzkabel wieder an.
- 10 Überprüfen Sie die neue Konfiguration in der Konfigurationsübersicht (drücken Sie die Taste **Esc**, wenn während des Systemstarts das *Vectra*-Logo erscheint).

Installieren eines Zip-, CD-ROM- oder Bandlaufwerks

WARNUNG

Um eine Stromschlaggefahr und eine Verletzung Ihrer Augen durch die Laserstrahlung von einem CD-ROM-Laufwerk zu vermeiden, öffnen Sie nicht das CD-ROM-Laufwerksgehäuse. Wartungsarbeiten am Laufwerk dürfen ausschließlich von qualifizierten Technikern vorgenommen werden.

- 1 Schalten Sie den Bildschirm und den Computer aus. Ziehen Sie die Netzkabel und die Kabel zu einem Telekommunikationsnetz ab.
- 2 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung des Computers ab.
- 3 Nehmen Sie den Frontrahmen ab. Stellen Sie sich an die Vorderseite des PC. Sie müssen die Halterungen etwas zusammendrücken und dann den Frontrahmen vorsichtig vom Gehäuse abziehen.

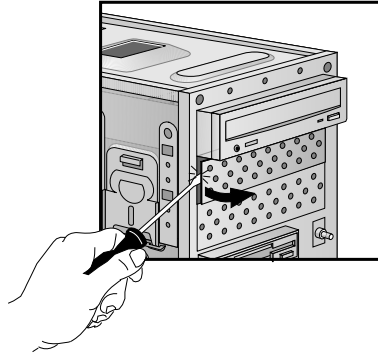


Die Halterungen nacheinander mit einer Hand zusammendrücken und dann den Frontrahmen mit der anderen Hand vorsichtig nach vorne abziehen

2 Installieren von Zubehörteilen in Ihrem Minitower-PC

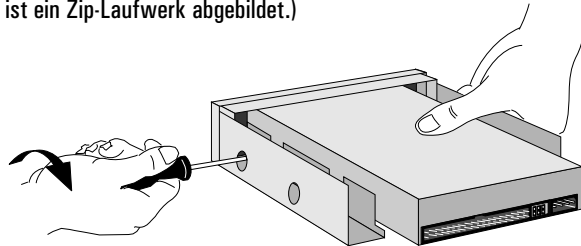
Installieren von Massenspeichergeräten

- 4 Entfernen Sie vorsichtig die Metallplatte vom Gehäuse. Lösen Sie zuerst die Platte auf einer Seite, und ziehen Sie diese dann heraus. Achten Sie darauf, daß Sie dabei nicht Ihre Finger verletzen. Für das Lösen der Platte benötigen Sie einen Schraubenzieher.

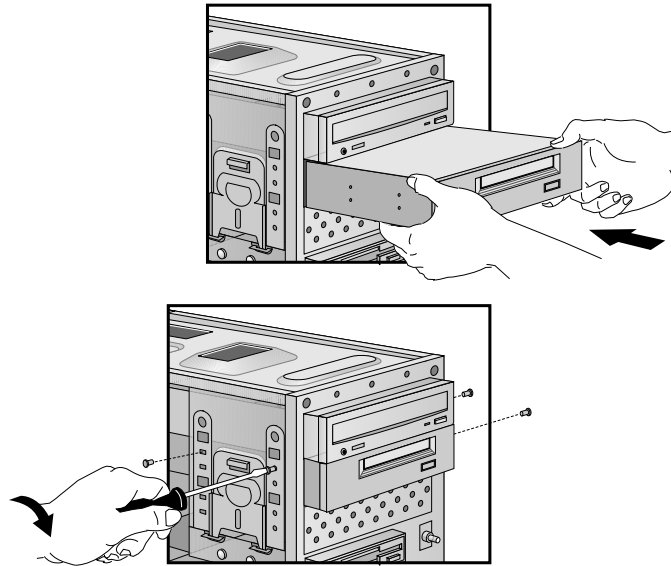


- 5 Wenn dem zu installierenden Laufwerk ein Einbaurahmen beiliegt, befestigen Sie diesen am Laufwerk. Für viele Laufwerke, wie z.B. das HP Zip-Laufwerk, ist ein spezieller Einbaurahmen von HP erforderlich. Dieser muß Ihnen vor der Installation vorliegen. Für CD-ROM-Laufwerke wird kein Einbaurahmen benötigt.

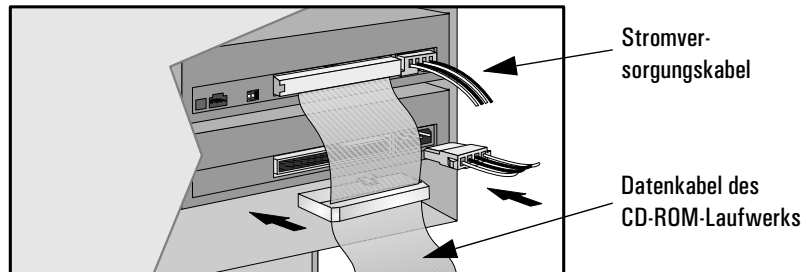
Einbaurahmen am Laufwerk anbringen
(Hier ist ein Zip-Laufwerk abgebildet.)



- 6 Schieben Sie das Laufwerk vollständig in den Laufwerksschacht, und befestigen Sie das Laufwerk mit den dazugehörigen Schrauben.



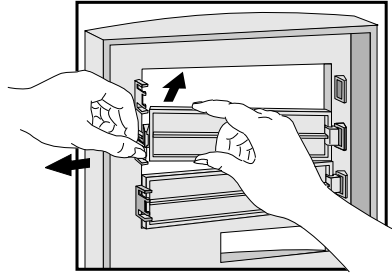
- 7 Schließen Sie das Stromversorgungskabel und das Datenkabel auf der Rückseite des Festplattenlaufwerks an. (Die Anschlüsse sind so geformt, daß nur eine Anschlußmöglichkeit besteht.) Weitere Informationen über die zu verwendenden Anschlüsse finden Sie im Abschnitt "Anschließen von IDE-Geräten" auf Seite 36.



- 8 Um an das Laufwerk zu gelangen, entfernen Sie die entsprechende Kunststoff-Abdeckblende von der Gehäuseabdeckung. Lösen Sie hierfür die Abdeckblende auf der einen Seite aus der Befestigung, und klappen Sie sie heraus. Bewahren Sie die Abdeckblende an einem sicheren Ort auf.

2 Installieren von Zubehörteilen in Ihrem Minitower-PC

Installieren von Massenspeichergeräten



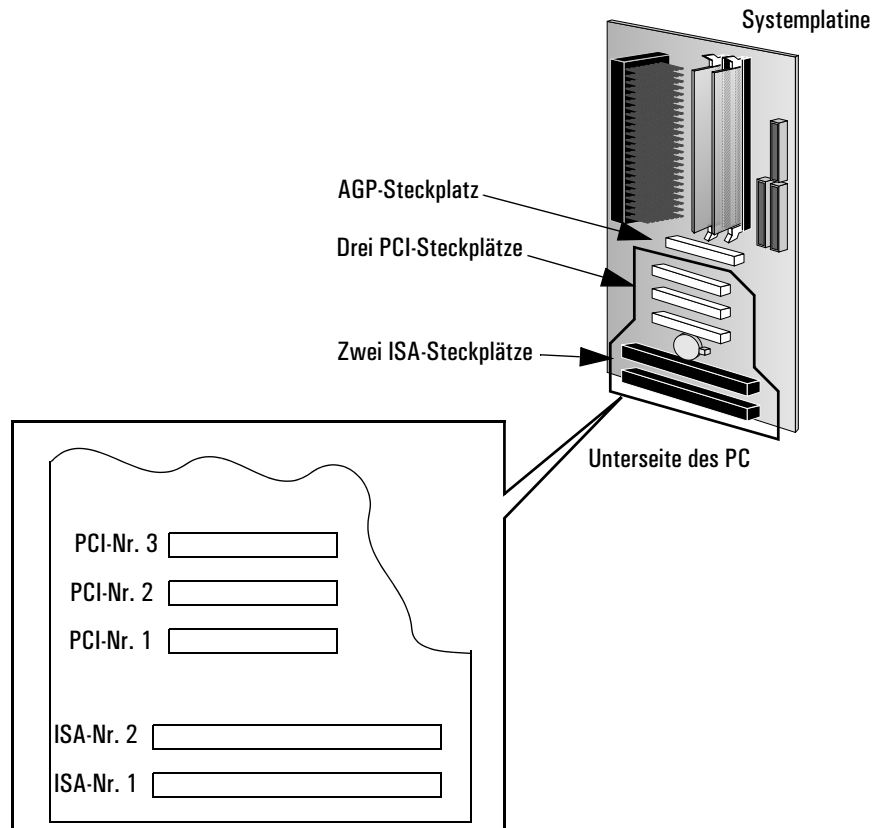
- 9 Installieren Sie alle weiteren Zubehörteile, bevor Sie den Frontrahmen und die Gehäuseabdeckung wieder anbringen. Schließen Sie alle Kabel und Netzkabel wieder an.
- 10 Überprüfen Sie die neue Konfiguration in der Konfigurationsübersicht (drücken Sie die Taste **Esc**, wenn während des Systemstarts das *Vectra*-Logo erscheint).

Installieren von Zubehörkarten

VORSICHT

Statische Elektrizität kann elektronische Bauteile beschädigen. Schalten Sie alle Geräte AUS. Vermeiden Sie jegliche Berührung mit dem Zubehörteil. Legen Sie die Schutzhülle mit dem Zubehörteil auf die Oberseite des Computers, um eventuell vorhandene statische Elektrizität abzu-leiten, während Sie das Zubehörteil aus der Schutzhülle entnehmen. Fassen Sie das Zubehörteil möglichst selten und nur an den Kanten an.

Ihr PC ist mit einem AGP- (Accelerated Graphics Port) Steckplatz (für die Videokarte), zwei ISA- (Industry Standard Architecture) und drei PCI- (Peripheral Component Interface) Steckplätzen ausgestattet:

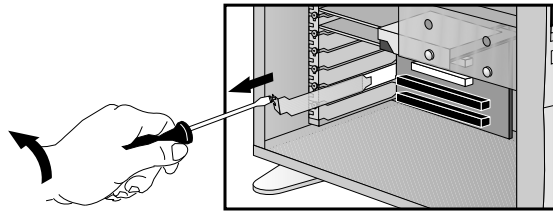


2 Installieren von Zubehörteilen in Ihrem Minitower-PC

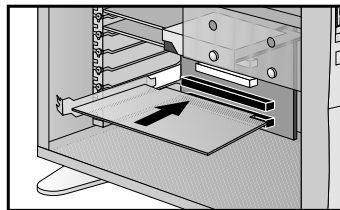
Installieren von Zubehörkarten

Installieren einer Zubehörkarte

- 1 Ziehen Sie vom Computer das Netzkabel und die Kabel zu einem Telekommunikationsnetz ab.
- 2 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung des Computers ab.
- 3 Ermitteln Sie einen freien Steckplatz. Bestimmte Karten können nur in bestimmten Steckplätzen eingebaut werden, wobei besondere Installationsanweisungen zu beachten sind (siehe zugehörige Dokumentation).
- 4 Lösen Sie die Schrauben an der Abdeckung des Steckplatzes, und entfernen Sie die Abdeckung. Legen Sie die Schrauben auf die Seite. Sie benötigen sie zu einem späteren Zeitpunkt. Bewahren Sie die Abdeckung sorgfältig auf.



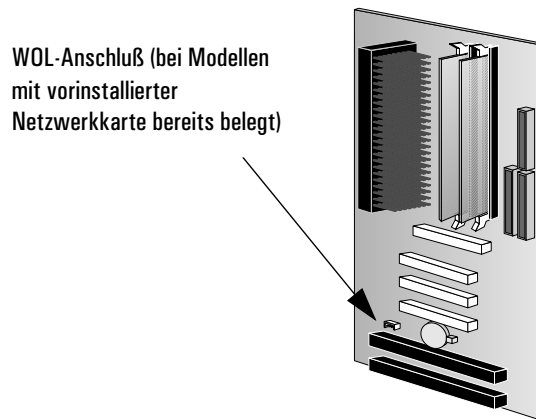
- 5 Halten Sie die Karte an der "oberen" Kante. Schieben Sie diese in die Kartenführung des gewählten Steckplatzes. Falls erforderlich, lösen Sie die Schrauben an den benachbarten Steckplätzen.



- 6 Richten Sie die Anschlußleiste der Karte mit dem Steckplatzsockel aus. Drücken Sie die Karte fest in den Steckplatzsockel. Verbiegen Sie nicht die Karte. Vergewissern Sie sich, daß die Anschlußleiste vollständig im Sockel einrastet, und daß keine Bauteile anderer Karten berührt werden.

- 7 Befestigen Sie die Karte mit den Schrauben. Wenn Sie an den benachbarten Steckplätzen Schrauben gelöst haben, ziehen Sie diese jetzt wieder fest.
- 8 Möglicherweise ist für die Zubehörkarte eine spezielle Verbindung erforderlich. Beispiele:
 - Netzkabel an den WOL- (Wake on LAN) Anschluß.
 - Sound-Kabel an das CD-ROM-Laufwerk.

In der nachfolgenden Abbildung ist die Anordnung des WOL-Anschlusses dargestellt.



Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation zur Zubehörkarte. Normalerweise sind die benötigten Kabel im Lieferumfang der Zubehörkarte enthalten.

- 9 Installieren Sie alle weiteren Zubehörteile, bevor Sie die Gehäuseabdeckung wieder anbringen. Schließen Sie alle Kabel und Netzkabel wieder an.

HINWEIS FÜR NETZWERKKARTEN

Wenn Sie eine Netzwerkkarte installieren und diese am WOL-Anschluß anschließen, muß im *Setup*-Programm das Feld **Wake On LAN** (unter **Advanced - Power Management Setup**) aktiviert sein. Dies trifft nur zu, wenn dieser Modus von der Netzwerkkarte unterstützt wird.

Nach der Installation bestimmter Zubehörteile muß das Service Pack 3 (nur unter Windows NT 4.0) erneut installiert werden. Dies trifft z.B. bei einer Netzwerkkarte zu. Außerdem müssen die Treiber für die Videokarte erneut installiert werden. Die korrekten Treiber finden Sie im Hauptverzeichnis für die Treiber auf der Festplatte (C:\SETUP\VIDEODRV). Sie können die Treiber jedoch auch von der folgenden HP Web Site herunterladen: **<http://www.hp.com/go/vectrasupport/>**.

Konfigurieren von Zubehörkarten mit Plug & Play

Plug & Play ist ein Industriestandard für das automatische Konfigurieren der Hardware-Ressourcen des PC und der in diesem installierten Zubehörkarten. Ihr PC verfügt im BIOS über eine konfigurierbare Unterstützung für Plug & Play.

Alle PCI-Zubehörkarten unterstützen den Plug & Play-Standard, jedoch nicht alle ISA-Karten. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob die Zubehörkarte Plug & Play unterstützt, so schlagen Sie in der dazugehörigen Dokumentation nach.

Wenn Sie nach dem Installieren einer Zubehörkarte den PC starten, erkennt das Plug & Play-BIOS automatisch welche Hardware-Ressourcen (IRQs, DMAs, Speicherbereiche und E/A-Adressen) von Systemkomponenten belegt werden.

Windows 95

Betriebssysteme, die Plug & Play unterstützen (wie Windows 95) erkennen automatisch eine neu installierte Plug & Play-Zubehörkarte und installieren den Treiber für dieses Gerät, sofern der Treiber verfügbar ist. Wenn der Treiber nicht verfügbar ist, werden Sie von Windows 95 aufgefordert, eine Diskette oder CD-ROM mit dem Treiber einzulegen.

Windows NT 4.0

Bei Betriebssystemen, die nicht Plug & Play unterstützen (Windows NT 4.0), schlagen Sie in der Dokumentation zum Betriebssystem nach, um Informationen über das Installieren von Zubehörkarten zu erhalten.

Klicken Sie in Windows NT 4.0 auf die Schaltfläche **start** und dann auf **Hilfe**. Sie können mit Hilfe der Funktionen "Inhalt" und "Index" Informationen über das Installieren von Geräten finden.

Windows NT 4.0 führt Sie durch die Installation von Geräten, wie Modems und Sound-Karten.

Konfigurieren von ISA-Zubehörkarten, die nicht Plug & Play unterstützen

Wenn Sie eine ISA-Zubehörkarte installieren, die nicht Plug & Play unterstützt, müssen Sie zuerst die Karte konfigurieren, bevor diese vom PC benutzt werden kann. Richtlinien zu verfügbaren IRQs und E/A-Adressen in Ihrem PC finden Sie auf Seite 102. Einige Betriebssysteme, wie Windows 95, können die derzeit von Ihrem PC verwendeten IRQs und E/A-Adressen anzeigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation zum Betriebssystem.

Informationen über die Steckplatznummern von Zubehörkarten finden Sie auf Seite 47.

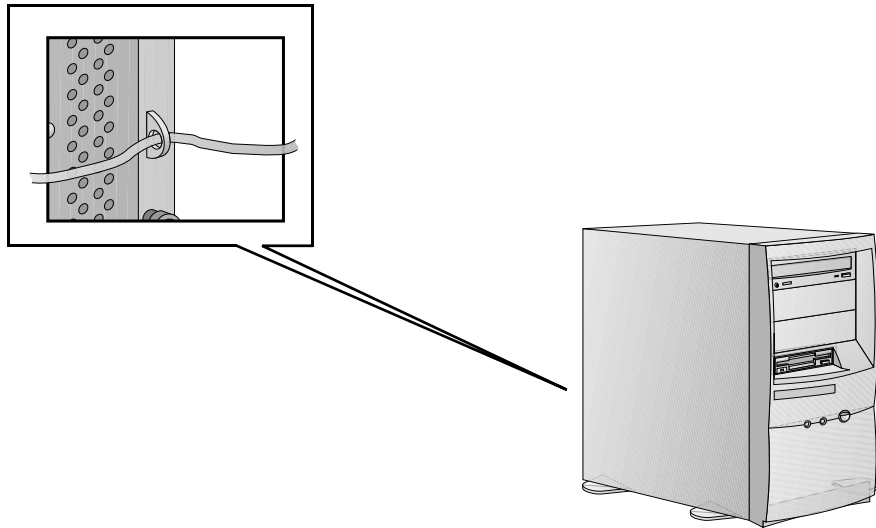
Details über die Möglichkeiten und Beschränkungen Ihres Betriebssystems bezüglich der Konfiguration von Zubehörkarten, die nicht Plug & Play unterstützen, finden Sie in der Dokumentation zum Betriebssystem.

2 Installieren von Zubehörteilen in Ihrem Minitower-PC

Installieren eines Sicherungskabels

Installieren eines Sicherungskabels

Sie können den PC mit einem Sicherungskabel an Ihrem Schreibtisch oder einem anderen fest stehenden Gegenstand befestigen. Auf der Rückseite des PC befindet sich ein kleiner Bügel, durch den das Kabel geführt wird.



HINWEIS

Weitere Informationen zur Bestellung eines Sicherungskabels erhalten Sie von Ihrem Fachhändler.

Austauschen der Batterie

WARNUNG

Wenn die Batterie nicht korrekt eingebaut wird, besteht Explosionsgefahr. Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie nicht versuchen, die Batterie wiederaufzuladen, zu zerlegen oder die alte Batterie zu verbrennen. Tauschen Sie die Batterie nur gegen den gleichen oder ähnlichen Typ aus, der vom Hersteller empfohlen wird. Es handelt sich hier um eine Lithium-Batterie ohne Schwermetalle. Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie werden vom Händler, bei dem Sie den PC gekauft haben, vom Hersteller oder deren Beauftragten kostenlos zurückgenommen, um sie einer Verwertung bzw. Entsorgung zuzuführen.

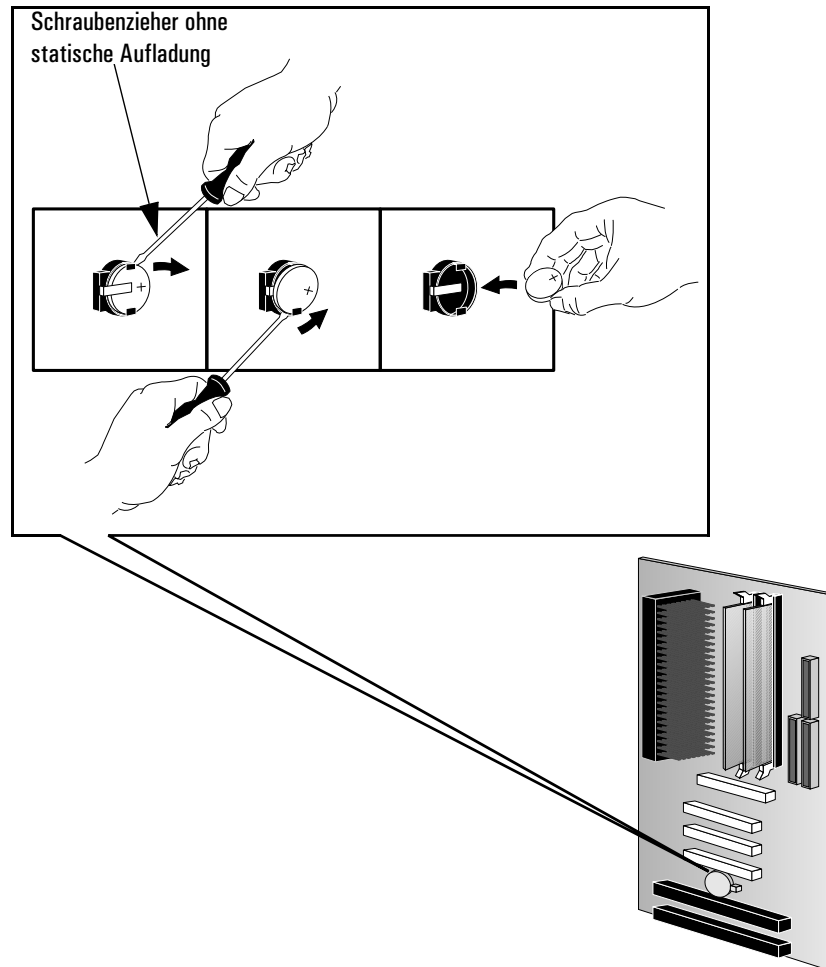
Wenn die Konfigurationseinstellungen Ihres PC wiederholt verlorengehen, sollten Sie die Batterie austauschen. Verwenden Sie hierfür eine Magnesium-/Lithium-Batterie vom Typ CR2032. Diese kann über einen PC Fachhändler bezogen werden.

Tauschen Sie die Batterie wie folgt aus:

- 1 Ziehen Sie vom Computer das Netzkabel und die Kabel zu einem Telekommunikationsnetz ab.
- 2 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung des Computers ab.
- 3 Entfernen Sie die alte Batterie, indem Sie diese unter der Halterung herauschieben.
- 4 Setzen Sie die neue Batterie in der Batteriehalterung ein. Achten Sie darauf, daß die Batterie korrekt eingesetzt ist. Prüfen Sie, ob die Batterie fest in der Halterung sitzt.

2 Installieren von Zubehörteilen in Ihrem Minitower-PC

Austauschen der Batterie



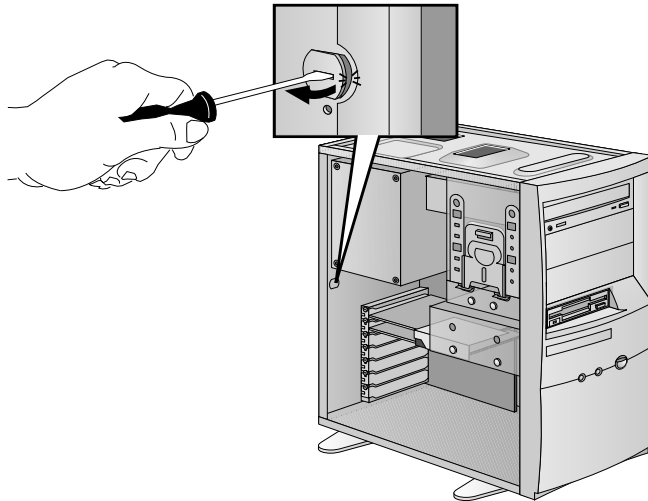
- 5 Bringen Sie die Gehäuseabdeckung wieder an. Schließen Sie alle Kabel und Netzkabel wieder an.
- 6 Rufen Sie das *Setup*-Programm auf, um den PC erneut zu konfigurieren.

Installieren eines Gehäuseschlosses

Möglicherweise kann an Ihrem PC ein Gehäuseschloß installiert werden.

Installieren eines
Gehäuseschlosses

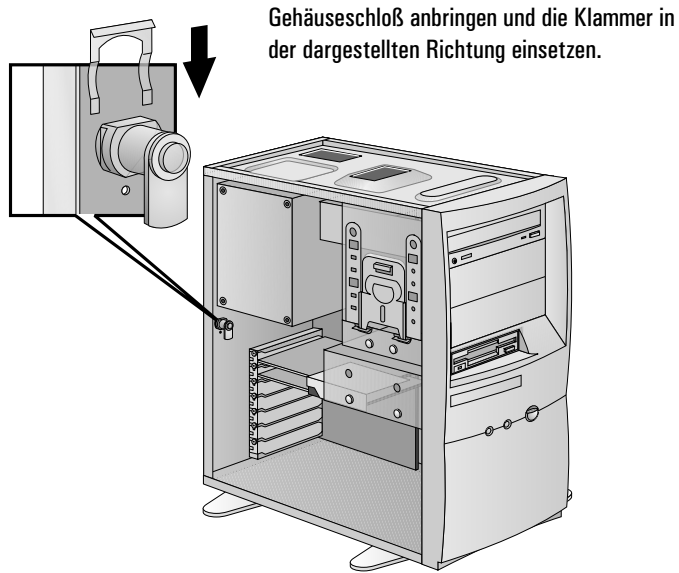
- 1 Ziehen Sie vom Computer das Netzkabel und die Kabel zu einem Telekommunikationsnetz ab.
- 2 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung des Computers ab.
- 3 Entfernen Sie mit einem Schraubenzieher am PC-Gehäuse die kleine runde Metallabdeckung.



- 4 Setzen Sie das Gehäuseschloß ein, und befestigen Sie es mit der beiliegenden Klammer.

2 Installieren von Zubehörteilen in Ihrem Minitower-PC

Installieren eines Gehäuseschlusses



- 5 Bringen Sie die Gehäuseabdeckung wieder an. Schließen Sie alle Kabel und Netzkabel wieder an.

Sicherheitsfunktionen

Dieses Kapitel erläutert, wie die Sicherheitsfunktionen Ihres PC genutzt werden.

Einrichten von Kennwörtern

Ihr PC verfügt über zwei Kennwortarten:

- BIOS-Kennwörter

Sie können zwei Kennwörter einrichten: das Verwalterkennwort und das Benutzerkennwort. Diese bilden einen zweistufigen Schutz für Ihren PC. Beide Kennwörter werden im *Setup*-Programm im Menü **Security** eingerichtet.

- Software-Kennwörter

Betriebssysteme wie Windows NT 4.0 und Windows 95 verfügen über eine Kennwortfunktion. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Betriebssystem.

Verwenden von BIOS-Kennwörtern


Ein Benutzerkennwort kann nur eingerichtet werden, wenn zuvor ein Verwalterkennwort festgelegt wurde. Sowohl das Benutzerkennwort als auch das Verwalterkennwort können als Einschaltkennwort oder zum Schutz der Setup-Konfiguration Ihres PC (über das *Setup*-Programm) verwendet werden. Wenn für den vollständigen Zugriff auf die Konfigurationseinstellungen des *Setup*-Programms des PC Kennwörter eingerichtet wurden, müssen Sie das Verwalterkennwort verwenden. Das Benutzerkennwort bietet nur einen eingeschränkten Zugriff.

Über die Option **Password Check** im Menü **Security** kann festgelegt werden, ob der PC beim jedem Systemstart zur Eingabe eines Kennwortes auffordert oder ob diese Aufforderung nur beim Aufrufen des *Setup*-Programms erscheint.

Einrichten eines Verwalterkennwortes

Richten Sie ein Verwalterkennwort wie folgt ein:

- 1 Starten Sie das *Setup*-Programm, indem Sie während des Systemstarts die Taste **F2** drücken.
- 2 Wählen Sie das Menü **Security** aus.
- 3 Wählen Sie die Setup-Option **Set Administrator Password** aus. Sie werden aufgefordert, daß Kennwort zweimal einzugeben. Sichern Sie Ihre Änderungen, wenn Sie das *Setup*-Programm verlassen, indem Sie **Exit** und dann **Exit Saving Changes** auswählen.

Um das Kennwort zu löschen, gehen Sie genauso vor wie beim Festlegen eines Kennwortes. Sie werden dann zuerst zur Eingabe des bestehenden Kennwortes aufgefordert. Lassen Sie dann das Feld für das neue Kennwort leer, und drücken Sie .

HINWEIS

Wenn Sie Ihr Kennwort vergessen haben, lesen Sie den Abschnitt auf Seite 82.

3 Sicherheitsfunktionen

Einrichten von Kennwörtern


Einrichten eines Benutzerkennwortes

Ein Benutzerkennwort kann nur eingerichtet werden, wenn zuvor ein Verwalterkennwort festgelegt wurde.

Wenn Sie das *Setup*-Programm unter Eingabe des Benutzerkennwortes aufrufen, können Sie nur bestimmte *Setup*-Optionen verändern. Wenn Sie jedoch beim Aufrufen des *Setup*-Programms das Verwalterkennwort eingeben, können Sie auf alle Optionen zugreifen.

Richten Sie ein Benutzerkennwort wie folgt ein:

- 1 Starten Sie das *Setup*-Programm, indem Sie während des Systemstarts die Taste **F2** drücken.
- 2 Wählen Sie das Menü **Security** aus.
- 3 Wählen Sie die Setup-Option **Set User Password** aus. Sie werden aufgefordert, daß Kennwort zweimal einzugeben. Sichern Sie Ihre Änderungen, wenn Sie das *Setup*-Programm verlassen, indem Sie **Exit** und dann **Exit Saving Changes** auswählen.

Um das Kennwort zu löschen, gehen Sie genauso vor wie beim Festlegen eines Kennwortes. Sie werden dann zuerst zur Eingabe des bestehenden Kennwortes aufgefordert. Lassen Sie dann das Feld für das neue Kennwort leer, und drücken Sie .

HINWEIS

Wenn Sie Ihre Kennwörter vergessen haben, lesen Sie den Abschnitt auf Seite 82.

Fehlerbehebung

Dieses Kapitel dient Ihnen als Hilfe bei der Behebung von Problemen, die bei der Benutzung des PC auftreten können. Wenn Sie Ihr Problem nicht mit Hilfe der in diesem Kapitel enthaltenen Ratschläge beheben können, lesen Sie den Abschnitt "Unterstützungs- und Informationsdienste von Hewlett-Packard" auf Seite 104.

WARNUNG

Bei der Durchführung der in diesem Kapitel beschriebenen Prozeduren müssen Sie stets die üblichen Sicherheitsmaßnahmen beachten. Ziehen Sie immer zuerst alle Netzkabel und Telekommunikationskabel ab, bevor Sie die Gehäuseabdeckung des PC abnehmen.

4 Fehlerbehebung

Wenn der PC nicht einwandfrei startet

Wenn der PC nicht einwandfrei startet

Symptom	Problem	Ursache und Lösung	
PC startet nicht.	Keine Stromversorgung.	Siehe Seite 64.	
Die Netz-Betriebsanzeige des PC leuchtet, jedoch ist die Bildschirmanzeige leer.	Keine Bildschirmanzeige.	Siehe Seite 65.	
Beim Einschalten des PC erscheint eine Fehlermeldung/ein Fehlercode.	Beim Power-On-Self-Test wurde ein Fehler erkannt.	Speicherfehler.	Siehe Seite 67.
		Tastatur- oder Mausfehler.	Siehe Seite 69.
		Diskettenlaufwerkfehler.	Siehe Seite 71.
		Festplatten- oder CD-ROM-Fehler.	Siehe Seite 73.
		CMOS-Fehler.	Siehe Seite 75.
		Fehler am seriellen oder parallelen Anschluß.	Siehe Seite 76.
		Andere Konfigurationsprobleme.	Siehe Seite 77.
		Fehler über Signalton.	Siehe Seite 79.

Andere Probleme mit Ihrem PC

Problem	Ursache und Lösung
Sie können den PC nicht ausschalten.	Der PC blockiert in einem Stromsparmodus. Siehe Seite 81.
Sie haben Ihr Kennwort vergessen.	Siehe Seite 82.
Die Wake-On-LAN-Funktion funktioniert nicht.	Siehe Seite 83.
Bei der Installation einer Sound-Karte liegt ein IRQ-Problem vor.	Der von der Sound-Karte verwendete IRQ kollidiert mit dem IRQ eines anderen Gerätes. Siehe Seite 84.
Am PC liegt ein Audioproblem vor.	Siehe Seite 85.
Am PC liegt ein Software-Problem vor.	Siehe Seite 86.

4 Fehlerbehebung

Probleme mit der Stromversorgung

Probleme mit der Stromversorgung

Problem	Prüfen	Vorgehensweise
PC startet nicht – Die Netz-Betriebsanzeige des PC leuchtet nicht.	Das Netzkabel ist am PC korrekt angeschlossen.	Schließen Sie das Netzkabel an einer geerdeten Steckdose und am PC an.
	Die Steckdose funktioniert korrekt.	Schließen Sie an der Steckdose eine Lampe an, und überprüfen Sie, ob diese leuchtet.
	Der Spannungswahlschalter am PC ist korrekt eingestellt.	<ul style="list-style-type: none">• Ziehen Sie das Netzkabel ab.• Wählen Sie die korrekte Einstellung.• Schließen Sie das Netzkabel wieder an.• Starten Sie den PC.
Wenn der PC immer noch nicht startet		
WARNUNG: Zu Ihrer eigenen Sicherheit dürfen Sie, wenn der PC geöffnet und eingeschaltet ist, keine internen Bauteile mit einem Schraubenzieher oder einem anderen Metallgegenstand berühren.	Überprüfen Sie, ob das Problem durch eines der internen Geräte verursacht wird.	<ul style="list-style-type: none">• Ziehen Sie das Netzkabel vom PC ab.• Öffnen Sie den PC.• Ziehen Sie von allen internen Geräten die internen Stromversorgungskabel ab.• Schließen Sie das Netzkabel wieder am PC an.• Schließen Sie nacheinander jeweils ein Stromversorgungskabel an den internen Geräten an, um so zu ermitteln, welches der Geräte defekt ist.• Wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung oder an Ihren autorisierten Fachhändler.
Wenn der PC immer noch nicht startet		
	Überprüfen Sie, ob das Problem durch das Netzteil verursacht wird.	<ul style="list-style-type: none">• Tauschen Sie das Netzteil durch ein funktionierendes Netzteil aus einem PC gleichen Typs aus.• Wenn der PC startet, wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung oder an Ihren autorisierten Fachhändler. Das Netzteil muß möglicherweise ausgetauscht werden.
Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden sie sich an die HP Kundenunterstützung oder an Ihren autorisierten Fachhändler.		

Wenn die Bildschirmanzeige leer ist

Problem	Prüfen	Vorgehensweise
Die Netz-Betriebsanzeige und die Festplatten-Betriebsanzeige des PC leuchten, jedoch ist die Bildschirmanzeige leer.	Bildschirm ist korrekt eingeschaltet (LED leuchtet).	Eine Erläuterung zu den LED-Signalen (grün, orange oder Blinken) finden Sie im Handbuch zum Bildschirm.
	Netzkabel am Bildschirm korrekt angeschlossen.	Schließen Sie das Netzkabel an – Stellen Sie sicher, daß es an einer geerdeten Steckdose und am Bildschirm angeschlossen ist.
	Steckdose funktioniert.	Schließen Sie an der Steckdose eine Lampe an, und überprüfen Sie, ob diese leuchtet.
	Beim Starten des PC ertönt ein Signalton.	Beachten Sie die Signaltoncodes auf Seite 79.
Wenn der Bildschirm immer noch nicht funktioniert		
	Helligkeit- und Kontrasteinstellungen am Bildschirm sind korrekt.	Schlagen Sie bei Bedarf im Handbuch zum Bildschirm nach.
Wenn der Bildschirm immer noch nicht funktioniert		
	Die Stifte am Videokabel sind nicht beschädigt.	<ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie den Bildschirm aus, und ziehen Sie das Netzkabel ab. • Ziehen Sie das Videokabel ab, und biegen Sie verbogene Stifte wieder gerade. • Schließen Sie das Videokabel wieder an. • Schalten Sie den Bildschirm ein, und prüfen Sie, ob dieser funktioniert.
Wenn der Bildschirm immer noch nicht funktioniert		
	Die Videofunktion des PC funktioniert.	<ul style="list-style-type: none"> • Tauschen Sie den Bildschirm durch einen funktionierenden Bildschirm von einem PC gleichen Typs aus. • Wenn der Bildschirm funktioniert, wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung oder an Ihren autorisierten Fachhändler. Der Bildschirm muß möglicherweise ausgetauscht werden.

4 Fehlerbehebung

Wenn die Bildschirmanzeige leer ist

Wenn der Bildschirm immer noch nicht funktioniert		
	Die Videokarte des PC funktioniert.	<ul style="list-style-type: none">• Ziehen Sie das Netzkabel ab.• Öffnen Sie den PC.• Installieren Sie eine funktionierende Videokarte.• Schließen Sie das Netzkabel wieder an.• Schließen Sie den Bildschirm wieder an der Videokarte an.• Wenn der Bildschirm funktioniert, informieren Sie die HP Kundenunterstützung oder Ihren autorisierten Fachhändler darüber, daß die Videokarte möglicherweise defekt ist.

Wenn ein Speichertestfehler auftritt

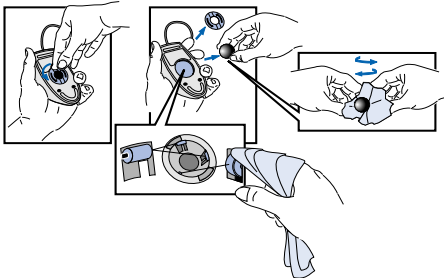
Problem	Prüfen	Vorgehensweise
Power-On-Self-Test zeigt einen Speichertestfehler an.	Speichermodule des PC sind korrekt installiert.	<ul style="list-style-type: none"> • Ziehen Sie das Netzkabel ab. • Öffnen Sie den PC. • Überprüfen Sie, ob die Speichermodule dem korrekten Typ entsprechen und ob diese in den korrekten Stecksockeln sitzen. • Schlagen Sie bei Bedarf in Kapitel 1 bzw. in Kapitel 2 nach. • Schließen Sie den PC. Schließen Sie das Netzkabel wieder an, und überprüfen Sie, ob der PC startet.
Wenn der PC immer noch nicht startet		
	Speichermodule des PC funktionieren.	<ul style="list-style-type: none"> • Ziehen Sie das Netzkabel ab. • Öffnen Sie den PC. • Tauschen Sie die Speichermodule durch funktionierende Module aus einem PC des gleichen Typs aus. • Schlagen Sie bei Bedarf in Kapitel 1 bzw. in Kapitel 2 nach. • Schließen Sie den PC. Schließen Sie das Netzkabel wieder an, und überprüfen Sie, ob der PC startet.

4 Fehlerbehebung

Wenn ein Speichertestfehler auftritt

Wenn der PC immer noch nicht startet		
	Prüfen, ob die Systemplatine funktioniert.	<ul style="list-style-type: none">• Ziehen Sie das Netzkabel ab.• Öffnen Sie den PC.• Tauschen Sie die Systemplatine durch eine funktionierende Platine aus einem PC des gleichen Typs aus.• Schließen Sie den PC. Schließen Sie das Netzkabel wieder an, und überprüfen Sie, ob der PC startet.• Wenn der PC funktioniert, wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung oder an Ihren autorisierten Fachhändler. Dort erhalten Sie weitere Informationen zur Fehlerbehebung.
Wenn der PC startet, jedoch weiterhin ein Problem vorliegt		
	Starten der Diagnoseprogramme des PC.	Siehe Seite 95.
Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung oder an Ihren autorisierten Fachhändler.		

Wenn ein Tastatur- oder Maustestfehler auftritt

Problem	Prüfen	Vorgehensweise
Power-On-Self-Test zeigt einen Tastatur- oder Maustestfehler an.	Tastatur- und Mauskabel sind korrekt angeschlossen.	<ul style="list-style-type: none"> Schalten Sie den PC aus. Schließen Sie die Kabel an den korrekten Anschlüssen auf der Rückseite des PC an.
Wenn die Tastatur / Maus immer noch nicht funktioniert		
	Die Tastatur ist sauber, und es sind keine Tasten eingeklemmt. Die Maus ist sauber.	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfen Sie, ob sich alle Tasten auf der gleichen Höhe befinden und ob keine Tasten eingeklemmt sind. Reinigen Sie die Mausklugel wie nachfolgend dargestellt.
		
Wenn die Tastatur / Maus immer noch nicht funktioniert		
	Die Tastatur/Maus funktioniert.	<ul style="list-style-type: none"> Schalten Sie den PC aus. Tauschen Sie die Tastatur / Maus durch eine funktionierende Einheit aus. Schalten Sie den PC ein, und überprüfen Sie dessen Funktion.
Wenn die Tastatur / Maus immer noch nicht funktioniert		
	Überprüfen, ob die Systemplatine funktioniert.	<ul style="list-style-type: none"> Ziehen Sie das Netzkabel ab. Öffnen Sie den PC. Tauschen Sie die Systemplatine durch eine funktionierende Platine aus einem PC des gleichen Typs aus. Schließen Sie den PC. Schließen Sie das Netzkabel wieder an, und überprüfen Sie, ob der PC startet. Wenn die Tastatur/Maus funktioniert, wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung oder an Ihren autorisierten Fachhändler. Dort erhalten Sie Informationen zur Fehlerbehebung.

4 Fehlerbehebung

Wenn ein Tastatur- oder Maustestfehler auftritt

Wenn der PC startet, jedoch weiterhin ein Problem vorliegt		
	Wenn die Tastatur unter MS-DOS funktioniert, überprüfen Sie, ob die Tastatur in Windows korrekt konfiguriert ist.	Starten Sie das Windows-Setup, und überprüfen Sie, ob Sie die korrekte Tastatur gewählt haben. (Details hierzu finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Betriebssystem.)
	Starten der Diagnoseprogramme des PC.	Siehe Seite 95.
Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung oder an Ihren autorisierten Fachhändler.		

Wenn ein Diskettenlaufwerktestfehler auftritt

Problem	Prüfen	Vorgehensweise
Power-On-Self-Test zeigt einen Diskettenlaufwerktestfehler an.	Das Laufwerk ist im <i>Setup</i> -Programm des PC korrekt konfiguriert.	<ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie den PC aus und danach wieder ein. • Wenn die Meldung "F2 Setup" erscheint, drücken Sie die Taste F2. • Überprüfen Sie, ob das Diskettenlaufwerk aktiviert und der korrekte Typ ausgewählt ist.
Wenn das Laufwerk immer noch nicht funktioniert		
	Starten Sie die Diagnoseprogramme des PC von der Festplatte.	Siehe Seite 95.
Wenn das Laufwerk immer noch nicht funktioniert		
	Die Laufwerkskabel sind korrekt angeschlossen.	<ul style="list-style-type: none"> • Ziehen Sie das Netzkabel ab. • Öffnen Sie den PC. • Überprüfen Sie, ob die Kabel des Diskettenlaufwerks korrekt angeschlossen sind (siehe Kapitel 1 oder 2). • Schließen Sie den PC, und schalten Sie ihn anschließend ein. Überprüfen Sie dessen Funktion.
	Das Laufwerkskabel funktioniert.	<ul style="list-style-type: none"> • Ziehen Sie das Netzkabel ab. • Öffnen Sie den PC. • Tauschen Sie das Kabel des Diskettenlaufwerks durch ein funktionierendes Kabel vom einem PC des gleichen Typs aus (siehe Kapitel 1 oder 2). • Schließen Sie den PC, und schalten Sie ihn anschließend ein. Überprüfen Sie dessen Funktion.

4 Fehlerbehebung

Wenn ein Diskettenlaufwerktestfehler auftritt

Wenn das Laufwerk immer noch nicht funktioniert		
	Die Diskette funktioniert.	Legen Sie eine fehlerfreie Diskette ein, und überprüfen Sie, ob diese funktioniert.
	Das Laufwerk funktioniert.	<ul style="list-style-type: none">• Ziehen Sie das Netzkabel ab.• Öffnen Sie den PC.• Tauschen Sie das Diskettenlaufwerk durch ein funktionierendes Laufwerk aus einem PC des gleichen Typs aus (siehe Kapitel 1 oder 2).• Schließen Sie den PC, und schalten Sie ihn anschließend ein. Überprüfen Sie dessen Funktion.• Wenn das Laufwerk funktioniert, ersetzen Sie das defekte Laufwerk.
	Überprüfen, ob die Systemplatine funktioniert.	<ul style="list-style-type: none">• Ziehen Sie das Netzkabel ab.• Öffnen Sie den PC.• Tauschen Sie die Systemplatine durch eine funktionierende Platine aus einem PC des gleichen Typs aus.• Schließen Sie den PC. Schließen Sie das Netzkabel wieder an, und überprüfen Sie, ob der PC und das Laufwerk funktionieren.• Wenn das Laufwerk funktioniert, wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung oder an Ihren autorisierten Fachhändler. Dort erhalten Sie weitere Informationen zur Fehlerbehebung.
Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung oder an Ihren autorisierten Fachhändler.		

Wenn ein Festplatten- oder CD-ROM-Laufwerktestfehler auftritt

Problem	Prüfen	Vorgehensweise
Power-On-Self-Test zeigt Festplatten- oder CD-ROM-Laufwerktestfehler an.	Das Laufwerk ist korrekt im <i>Setup</i> -Programm des PC konfiguriert.	<ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie den PC aus und danach wieder ein. • Wenn die Meldung "F2 Setup" erscheint, drücken Sie die Taste F2. • Überprüfen Sie, ob das Laufwerk aktiviert und der korrekte Typ ausgewählt ist.
Wenn das Laufwerk immer noch nicht funktioniert		
	Starten Sie die Diagnoseprogramme des PC vom Diskettenlaufwerk.	Siehe Seite 95.
Wenn das Laufwerk immer noch nicht funktioniert		
	Die Laufwerkskabel sind korrekt angeschlossen.	<ul style="list-style-type: none"> • Ziehen Sie das Netzkabel ab. • Öffnen Sie den PC. • Überprüfen Sie, ob die Laufwerkskabel korrekt angeschlossen sind (siehe Kapitel 1 oder 2). • Schließen Sie den PC, und schalten Sie ihn anschließend ein. Überprüfen Sie dessen Funktion.
	Das Laufwerkskabel funktioniert.	<ul style="list-style-type: none"> • Ziehen Sie das Netzkabel ab. • Öffnen Sie den PC. • Tauschen Sie das Laufwerkskabel durch ein funktionierendes Kabel von einem PC des gleichen Typs aus (siehe Kapitel 1 oder 2). • Schließen Sie den PC, und schalten Sie ihn anschließend ein. Überprüfen Sie dessen Funktion.

4 Fehlerbehebung

Wenn ein Festplatten- oder CD-ROM-Laufwerktestfehler auftritt

Wenn das Laufwerk immer noch nicht funktioniert		
	Das Laufwerk funktioniert.	<ul style="list-style-type: none">• Ziehen Sie das Netzkabel ab.• Öffnen Sie den PC.• Tauschen Sie das Laufwerk durch ein funktionierendes Laufwerk von einem PC des gleichen Typs aus (siehe Kapitel 1 oder 2).• Schließen Sie den PC, und schalten Sie ihn anschließend ein. Überprüfen Sie dessen Funktion.• Wenn das Laufwerk funktioniert, wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung oder an Ihren autorisierten Fachhändler. Dort erhalten Sie weitere Informationen zur Fehlerbehebung. Installieren Sie erneut die Treiber von der HP Support Web-Site.
	Prüfen, ob die Systemplatine funktioniert.	<ul style="list-style-type: none">• Ziehen Sie das Netzkabel ab.• Öffnen Sie den PC.• Tauschen Sie die Systemplatine durch eine funktionierende Platine von einem PC des gleichen Typs aus.• Schließen Sie den PC. Schließen Sie das Netzkabel wieder an, und überprüfen Sie, ob der PC und das Laufwerk funktionieren.• Wenn das Laufwerk funktioniert, wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung oder an Ihren autorisierten Fachhändler. Dort erhalten Sie weitere Informationen zur Fehlerbehebung.
Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung oder an Ihren autorisierten Fachhändler.		

Wenn ein CMOS-Testfehler auftritt

Problem	Prüfen	Vorgehensweise
Power-On-Self-Test zeigt einen CMOS-Testfehler an.	Korrekte Stromversorgung der Systemplatine.	<ul style="list-style-type: none"> • Ziehen Sie das Netzkabel ab. • Öffnen Sie den PC. • Überprüfen Sie, ob der Stromversorgungsanschluß korrekt an der Systemplatine angeschlossen ist. • Schließen Sie den PC. Schließen Sie das Netzkabel wieder an, und überprüfen Sie, ob der PC startet. <p>Möglicherweise müssen Sie die Einstellungen der Standardkonfiguration wiederherstellen (siehe Seite 77).</p>
Wenn weiterhin am PC ein Problem vorliegt		
	Die interne Batterie funktioniert.	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie am PC die korrekte Uhrzeit ein (siehe Handbuch zum Betriebssystem). • Schalten Sie den PC aus, und trennen Sie ihn für eine Stunde vom Stromnetz. • Starten Sie den PC neu, und überprüfen Sie, ob die Uhrzeit korrekt angezeigt wird. • Wenn die Uhrzeit falsch ist, tauschen Sie die Batterie des PC durch eine neue (siehe Kapitel 1 oder 2).
	Prüfen, ob die Systemplatine funktioniert.	<ul style="list-style-type: none"> • Ziehen Sie das Netzkabel ab. • Öffnen Sie den PC. • Tauschen Sie die Systemplatine durch eine funktionierende Platine aus einem PC des gleichen Typs aus. • Schließen Sie den PC. Schließen Sie das Netzkabel wieder an, und überprüfen Sie, ob der PC funktioniert. • Wenn der PC funktioniert, wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung oder an Ihren autorisierten Fachhändler. Dort erhalten Sie weitere Informationen zur Fehlerbehebung.
Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Fachhändler.		

4 Fehlerbehebung

Wenn ein Testfehler am seriellen oder parallelen Anschluß auftritt

Wenn ein Testfehler am seriellen oder parallelen Anschluß auftritt

Problem	Prüfen	Vorgehensweise
Power-On-Self-Test zeigt einen Anschlußtestfehler an.	Der Anschluß ist im <i>Setup</i> -Programm des PC korrekt konfiguriert.	<ul style="list-style-type: none">• Schalten Sie den PC aus und danach wieder ein.• Wenn die Meldung "F2 Setup" erscheint, drücken Sie die Taste F2.• Überprüfen Sie, ob der Anschluß aktiviert und der korrekte Typ ausgewählt ist.
Wenn weiterhin am PC ein Problem vorliegt		
	Prüfen des PC mit den Diagnoseprogrammen.	Siehe Seite 95.
	Alle angeschlossenen Geräte sind korrekt angeschlossen und eingeschaltet.	<ul style="list-style-type: none">• Schalten Sie den PC aus.• Schließen Sie die Kabel an den korrekten Anschlüssen auf der Rückseite des PC an.• Schalten Sie den PC und die externen Geräte ein.
	Die korrekten Gerätetreiber sind installiert.	Schlagen Sie in der Dokumentation zum Gerät nach.
	Prüfen, ob die Systemplatine funktioniert.	<ul style="list-style-type: none">• Ziehen Sie das Netzkabel ab.• Öffnen Sie den PC.• Tauschen Sie die Systemplatine durch eine funktionierende Platine aus einem PC des gleichen Typs aus.• Schließen Sie den PC. Schließen Sie das Netzkabel wieder an, und überprüfen Sie, ob der PC funktioniert.• Wenn der Anschluß funktioniert, wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung oder an Ihren autorisierten Fachhändler. Dort erhalten Sie weitere Informationen zur Fehlerbehebung.
Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Fachhändler.		

Andere Konfigurationsprobleme

Problem	Prüfen	Vorgehensweise
Power-On-Self-Test zeigt einen Fehler an (ein Fehler, der nicht in den vorangegangenen Abschnitten dieses Kapitels erläutert wurde).	<i>Setup</i> -Programmeinstellungen.	<ul style="list-style-type: none">• Schalten Sie den PC ein, oder starten Sie ihn neu.• Wenn die Meldung "F2 Setup" erscheint, drücken Sie die Taste F2.
	Konfigurationsübersicht.	<ul style="list-style-type: none">• Schalten Sie den PC ein, oder starten Sie ihn neu.• Wenn die Meldung "F2 Setup" erscheint, drücken Sie die Taste ESC. (Drücken Sie die Taste PAUSE, um die Anzeige der Konfigurationsübersicht "einzufrieren". Drücken Sie eine beliebige Taste, um fortzufahren.)

4 Fehlerbehebung

Andere Konfigurationsprobleme

Problem	Prüfen	Vorgehensweise
Wenn der PC weiterhin einen Fehler anzeigt		
Die Konfigurationseinstellungen sind beschädigt. Stellen Sie die Standardwerte wieder her.		<ul style="list-style-type: none">• Schalten Sie den PC aus, und ziehen Sie das Netzkabel ab.• Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung ab.• Stellen Sie den Schalter 5 auf der Systemplatine (Clear CMOS) auf ON, um die Konfiguration zu löschen.• Bringen Sie die Gehäuseabdeckung wieder an, und schließen Sie das Netzkabel wieder an.• Schalten Sie den PC ein. Dadurch wird der CMOS-Speicher gelöscht.• Warten Sie, bis der PC gestartet ist. Es erscheint eine Meldung, die über das Löschen der Konfiguration informiert.• Schalten Sie den PC aus. Ziehen Sie das Netzkabel ab, und nehmen Sie die Gehäuseabdeckung ab.• Stellen Sie den Schalter 5 am Schalterblock auf der Systemplatine (Clear CMOS) auf OFF, um die Konfiguration wieder zu aktivieren.• Bringen Sie die Gehäuseabdeckung wieder an, und schließen Sie das Netzkabel wieder an.• Schalten Sie den PC ein. Möglicherweise verläuft der Systemstart des PC langsamer als üblich, da er die Standardwerte für die Konfiguration lädt.• Drücken Sie die Taste F2, um das <i>Setup</i>-Programm aufzurufen. Aktualisieren Sie die erforderlichen Felder, wie Datum und Uhrzeit. Speichern Sie dann die Änderungen, und beenden Sie das <i>Setup</i>-Programm. Der PC wird mit der neuen Konfiguration neu gestartet.

Wenn Signaltöne während des Systemstarts ertönen

Problem		Ursache	Lösung
Während des Systemstarts sind Signaltöne hörbar	Anzahl der Signaltöne		
	1	Fehler bei DRAM-Aktualisierung.	Installieren Sie den Speicher erneut. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, tauschen Sie den Speicher durch funktionierende Module aus.
	2	Fehler in Paritätsschaltung.	
	3	Fehler im 64-KB-Basispeicher.	
	4	Fehler im Systemzeitgeber.	Wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung oder an Ihren autorisierten Fachhändler. Dort erhalten Sie weitere Informationen zur Fehlerbehebung.
	5	Fehler im Prozessor.	
	6	Fehler im Tastatur-Controller / Gate A20.	Setzen Sie den Chip des Tastatur-Controllers erneut ein. Wenn der Fehler weiterhin besteht, tauschen Sie den Tastatur-Chip (Controller) aus. Wenn der Fehler weiterhin besteht, überprüfen Sie die für die Tastatur relevanten Teile im System. Verwenden Sie z.B. eine andere Tastatur, und überprüfen Sie, ob das System über eine Tastatursicherung verfügt.
	7	Ausnahmefehler im virtuellen Modus.	Wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung oder an Ihren autorisierten Fachhändler. Dort erhalten Sie weitere Informationen zur Fehlerbehebung.
	8	Lese-/Schreibfehler im Anzeigespeicher. Weist auf einen Speicherfehler auf der Videokarte hin.	Tauschen Sie die Videokarte oder den Speicher auf der Videokarte aus.

4 Fehlerbehebung

Wenn Signaltöne während des Systemstarts ertönen

Problem		Ursache	Lösung
	9	Fehler in ROM-BIOS-Prüfsumme. Weist auf einen fehlerhaften BIOS-Chip hin.	In den meisten Fällen kann dieser Fehler durch das erneute Einsetzen der Chips nicht behoben werden. Wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung oder an Ihren autorisierten Fachhändler. Dort erhalten Sie weitere Informationen zur Fehlerbehebung.
	10	Lese-/Schreibfehler im CMOS-Systemabschlußregister.	Wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung oder an Ihren autorisierten Fachhändler. Dort erhalten Sie weitere Informationen zur Fehlerbehebung.

Wenn Sie Ihren PC nicht ausschalten können

Problem	Prüfen	Vorgehensweise
Beim Drücken des Netzschalters ertönt am PC ein Summ- oder Signalton.	Prüfen, ob sich der PC in einem Deaktivierungs-/Schlaf-Modus befindet. In diesem Fall können durch das "Ausschalten" Informationen/Daten verlorengehen.	<ul style="list-style-type: none">• Bewegen Sie die Maus, oder drücken Sie eine Taste, um den PC zu aktivieren. <p>Wenn Sie den PC nicht aktivieren können und dieser immer noch nicht über den Netzschalter ausgeschaltet werden kann, ziehen Sie das Netzkabel des PC aus der Steckdose.</p>
Beim Drücken des Netzschalters ertönt am PC <i>kein</i> Summ- oder Signalton. Sie können ihn jedoch nicht ausschalten.	Prüfen, ob Sie alle Daten gespeichert und alle Programme beendet haben.	<ul style="list-style-type: none">• Speichern Sie alle Daten, und beenden Sie alle Programme (sofern dies möglich ist).• Halten Sie den Netzschalter für 5 Sekunden gedrückt. Der PC wird ausgeschaltet.

4 Fehlerbehebung

Wenn Sie Ihr Kennwort vergessen haben

Wenn Sie Ihr Kennwort vergessen haben

HINWEIS

Folgen Sie den nachstehenden Anweisungen, wenn Sie die Kennwörter im *Setup*-Programm eingerichtet haben.

Problem	Lösung
Sie haben das Benutzerkennwort vergessen.	<ul style="list-style-type: none">• Schalten Sie den PC aus.• Starten Sie den PC neu. Wenn Sie zur Eingabe des Kennwortes aufgefordert werden, geben Sie das Verwalterkennwort ein.• Wenn die Meldung "F2 Setup" erscheint, drücken Sie die Taste F2.• Geben Sie das Verwalterkennwort ein, um das <i>Setup</i>-Programm aufzurufen.• Rufen Sie das Menü "Security" auf.• Wechseln Sie in das Feld "User Password", und geben Sie ein neues Benutzerkennwort ein. Hierdurch wird das alte Kennwort, das Sie vergessen haben, ersetzt.• Drücken Sie F3, um das neue Kennwort zu speichern und das <i>Setup</i>-Programm zu verlassen.
Sie haben das Verwalterkennwort vergessen.	<ul style="list-style-type: none">• Schalten Sie den PC aus, und ziehen Sie das Netzkabel ab.• Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung des Computers ab.• Stellen Sie den Schalter 6 im Schalterblock auf der Systemplatine auf ON.• Schalten Sie den PC ein, und warten Sie, bis dessen Systemstart abgeschlossen ist. Es erscheint eine Meldung.• Schalten Sie den Computer aus.• Stellen Sie den Schalter 6 wieder auf OFF zurück.• Bringen Sie die Gehäuseabdeckung wieder am Computer an.• Schalten Sie den PC ein, und warten Sie, bis dessen Systemstart abgeschlossen ist.• Nach Abschluß des Power-On-Self-Test drücken Sie die Taste F2, wenn Sie zum Aufrufen des <i>Setup</i>-Programms aufgefordert werden.• Richten Sie neue Benutzer- und Verwalterkennwörter ein.• Drücken Sie die Taste F3, um die neuen Kennwörter zu speichern und das <i>Setup</i>-Programm zu verlassen.

Wenn die Wake-On-LAN-Funktion nicht funktioniert

Problem	Lösung
Sie haben eine Netzwerkkarte installiert, die die Wake-On-LAN-Funktion unterstützt, und diese Funktion kann nicht ausgeführt werden.	<ul style="list-style-type: none">• Überprüfen Sie, ob das Wake-On-LAN-Kabel korrekt an der Systemplatine und an der Netzwerkkarte angeschlossen ist. Siehe Seite 21 (für Desktop-Modelle) oder Seite 49 (für Minitower-Modelle).• Anweisungen zur Installation und Verwendung der Netzwerkkarte finden Sie in der dazugehörigen Dokumentation.• Überprüfen Sie, ob das Feld "Wake On LAN" im <i>Setup</i>-Programm im Menü "Advanced - Power Management Setup" aktiviert ist. (Sie müssen den PC neu starten und die Taste F2 drücken, wenn die Meldung "F2-Setup" erscheint.)

4 Fehlerbehebung

Wenn ein IRQ-Problem bei der Installation einer Sound-Karte auftritt

Wenn ein IRQ-Problem bei der Installation einer Sound-Karte auftritt

Problem	Lösung
Sie haben eine Sound-Karte installiert, und es erscheint eine Meldung, die darauf hinweist, daß für die Sound-Karte kein IRQ (Interrupt Request) zur Verfügung steht.	Überprüfen Sie, ob Sie die Installationsanweisungen zur Sound-Karte beachtet haben.
Wenn das Problem weiterhin besteht	
	<ul style="list-style-type: none">• Starten Sie den PC neu, und drücken Sie die Taste F2, wenn die Meldung "F2 Setup" erscheint.• Reservieren Sie für die ISA-Sound-Karte einen IRQ. Sie können hierfür IRQ 5, IRQ 9, IRQ 10 oder IRQ 11 reservieren. Rufen Sie hierfür im Menü "Advanced" das Untermenü "Plug and Play Setup" auf. Stellen Sie dann den gewählten IRQ auf ISA ein. Stellen Sie außerdem die Option "Plug and Play Aware O/S" auf "NO" ein.• Drücken Sie die Taste F3, um die Änderungen zu speichern und das <i>Setup</i>-Programm zu verlassen.• Führen Sie erneut die Windows NT-Installationsprozedur für die Sound-Karte durch.

HINWEIS

Normalerweise sind die Plug&Play-Betriebssysteme (wie Windows 95) in der Lage, die belegten IRQs entsprechend der im PC installierten Hardware zuzuordnen.

Wenn am PC ein Audioproblem (Klangproblem) auftritt

Problem	Lösung
Keine Klangwiedergabe beim Ausführen von Anwendungen.	<p>Wenn Sie mit Windows NT 4.0 arbeiten, überprüfen Sie die Einstellungen für Lautstärke, Stummschalten und Balance. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation zum Betriebssystem.</p> <p>Die fehlende Klangwiedergabe kann auch aus einem Hardware-Konflikt resultieren. Hardware-Konflikte treten dann auf, wenn zwei oder mehr Peripheriegeräte auf die gleichen Signalleitungen und Kanäle zugreifen. Konflikte zwischen Ihrer Audioschnittstelle und einem anderen Peripheriegerät können auch auf Einstellungen für E/A-Adressen, IRQ-Kanal oder DMA-Kanal zurückgeführt werden. Um den Konflikt zu beheben, ändern Sie die Einstellungen entweder bei der Audioschnittstelle oder an einem anderen ISA-Zubehörteil in Ihrem System (siehe Seite 84).</p>
Keine Wiedergabe von digitalen 8-Bit- oder 16-Bit-Klängen	Dies kann auf den ausgewählten DMA-Kanal oder einen Interrupt-Konflikt zurückgeführt werden. Ändern Sie den DMA-Kanal oder die IRQ-Einstellung für die Audioschnittstelle in der Audio-Software Ihres Betriebssystems (siehe Seite 84).
Audioeingangsspegel vom Mikrofon ist zu niedrig oder kein Audioeingangsspegel.	Überprüfen Sie, ob die technischen Daten des Mikrofons den Anforderungen der 16-Bit-Sound-Komponenten entsprechen. Es sollte sich um ein dynamisches Mikrofon mit 600 Ohm handeln.
Brummgeräusch.	Durch die nicht ausreichende Netzerdung der Audio-Komponenten kann ein Brummgeräusch entstehen. Dies kann dann der Fall sein, wenn der PC an ein HiFi-System angeschlossen ist. Stecken Sie alle Geräte in benachbarten Steckdosen an (Steckdosen mit jeweils 5 cm Abstand), oder benutzen Sie Netzfilter.
Gelegentliches Knistern bei der Klangwiedergabe.	Dieses Knistern resultiert normalerweise daraus, daß Ihr PC nicht in der Lage ist, Audio-Samples innerhalb der erforderlichen Zeit zu übertragen. Eine mögliche Lösung wäre das Verringern der Abtastgeschwindigkeit. Das Aufnehmen und Abspielen mit 22 kHz beansprucht weniger Systemressourcen als die Aufzeichnung mit 44 kHz.
Der PC blockiert bei der Aufnahme.	<p>Nicht komprimierte digitale Klangaufzeichnungen können erheblich Speicherplatz auf der Festplatte beanspruchen. Z.B. belegt eine Minute einer Klangaufzeichnung in Stereo bei einer Auflösung von 44 kHz ca. 10,5 MB. Stellen Sie vor der Aufnahme sicher, daß auf dem Festplattenlaufwerk ausreichend Speicherkapazität zur Verfügung steht.</p> <p>Die Datenkomprimierung kann den benötigten Speicherplatz reduzieren. Die von der Audioschnittstelle verwendete Hardware-Komprimierung nach dem A-Gesetz und dem μ-Gesetz aktiviert das Abtasten von Klängen bei einer Auflösung von 16 Bit. Jedoch erzeugt diese die gleiche Datenmenge wie bei einem Sampling mit einer Auflösung von 8 Bit.</p>

4 Fehlerbehebung

Wenn ein Problem mit der Software vorliegt

Wenn ein Problem mit der Software vorliegt

Problem	Lösung
Netz-Betriebsanzeige leuchtet, bestimmte Software-Anwendungen funktionieren jedoch nicht.	Schlagen Sie in den Dokumentationen zur Software-Anwendung und zum Betriebssystem nach.
Wenn Datum und Uhrzeit nicht korrekt sind.	<p>Einer falschen Anzeige von Datum und Uhrzeit können folgende Ursachen zugrunde liegen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Umstellung Sommerzeit/Winterzeit.• Der PC wurde zu lange vom Netz getrennt, und die Batterie hat sich entladen. <p>Ändern Sie das Datum und die Uhrzeit über die Dienstprogramme des Betriebssystems oder das <i>Setup</i>-Programm.</p>

Wiederherstellen der auf der Festplatte gespeicherten Daten

Es ist äußerst unwahrscheinlich, daß Ihre Festplatte vollständig zerstört wird. Sollte dies dennoch auftreten, können Sie die gesamte Software, die werkseitig auf der Festplatte des PC vorinstalliert wurde, wiederherstellen. Sie können z.B. folgende Komponenten wiederherstellen:

- Das Betriebssystem des PC.
- HP-spezifische Treiber (z.B. für Video, IDE und Netzwerk).
- HP Verwaltungsanwendungen (z.B. HP TopTools und HP DiagTools).

HINWEIS

Die folgende Software wird beim Wiederherstellungsprozeß nicht berücksichtigt: Software, die auf dem PC nach dessen Auslieferung installiert wurde und persönliche Daten, die über die auf dem PC installierten Anwendungen erstellt wurden.

Auswechseln der Festplatte

Wenn die Festplatte beschädigt ist oder nicht mehr verwendet werden kann, sollten Sie diese durch ein neues Festplattenlaufwerk ersetzen. Informationen über die Installation von Festplattenlaufwerken finden Sie in den vorangegangenen Kapiteln dieses Handbuchs.

Wenn ein zuvor noch nicht verwendetes, neues Festplattenlaufwerk eingebaut wird, müssen Sie das Laufwerk partitionieren und formatieren. Informationen hierüber finden Sie in der Dokumentation zum Betriebssystem.

4 Fehlerbehebung

Wiederherstellen der auf der Festplatte gespeicherten Daten

Wiederherstellen der Software von einer CD-ROM (Systeme mit Windows 95 oder Windows NT)

Die Techniker von HP besitzen eine Wiederherstellungs-CD-ROM, auf der sich das Plattenabbild des HP Vectra VE, so wie ab Werk ausgeliefert, befindet.

- 1 Schließen Sie ein CD-ROM-Laufwerk am Master-Anschluß des sekundären IDE-Kabels an, sofern noch nicht geschehen.
- 2 Legen Sie die Wiederherstellungs-CD-ROM im CD-ROM-Laufwerk ein.
- 3 Starten Sie den PC neu über das CD-ROM-Laufwerk. (Stellen Sie das CD-ROM-Laufwerk als Startgerät im *Setup*-Programm ein.)
- 4 Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm, um das Original-Plattenabbild wiederherzustellen.
- 5 Fahren Sie den PC herunter, und bauen Sie das CD-ROM-Laufwerk aus (falls erforderlich).
- 6 Bringen Sie die Gehäuseabdeckung wieder an, und starten Sie den PC neu.
- 7 Installieren Sie das Betriebssystem und die HP-spezifische Software.

Wiederherstellen der Software von einem zweiten Festplattenlaufwerk (Systeme mit Windows NT)

Sie können vorübergehend ein zweites Festplattenlaufwerk an einem freien IDE-Anschluß anschließen und dann die Software von diesem Festplattenlaufwerk aus auf dem anderen Festplattenlaufwerk neu installieren. Auf diesem zweiten Festplattenlaufwerk muß sich das gleiche Plattenabbild (d.h. das gleiche Betriebssystem, die gleichen Treiber und sonstige vorinstallierte Software) wie auf dem auszutauschenden Original-Festplattenlaufwerk befinden.

Kopieren der Software von einer Festplatte auf eine andere

- 1 Schließen Sie ein startfähiges Festplattenlaufwerk von einem anderen Windows NT-Modell an einem freien IDE-Anschluß an (z.B. am Slave-IDE-Anschluß am primären IDE-Kabel).

- 2 Starten Sie das System von diesem neuen Festplattenlaufwerk. Vergewissern Sie sich, daß dieses Laufwerk im *Setup*-Programm als erstes Startgerät eingerichtet ist (drücken Sie **F2**, wenn **F2 Setup** erscheint).
- 3 Falls erforderlich, formatieren Sie das Festplattenlaufwerk, das am Master-Anschluß am primären IDE-Kabel angeschlossen ist.
- 4 Kopieren Sie das Verzeichnis MASTERS (das Verzeichnis I386) und das Verzeichnis LANDRV (sofern vorhanden) vom Festplattenlaufwerk am Slave-Anschluß auf das Festplattenlaufwerk am Master-Anschluß.
- 5 Ziehen Sie das Festplattenlaufwerk vom Slave-Anschluß ab. Bauen Sie dieses Festplattenlaufwerk wieder im zweiten HP Vectra VE PC ein.
- 6 Starten Sie den PC neu.
- 7 Rufen Sie das *Setup*-Programm auf (drücken Sie **F2**, wenn **F2 Setup** erscheint). Richten Sie das am Master-Anschluß am primären IDE-Kabel angeschlossene Laufwerk als Startlaufwerk ein.
- 8 Installieren Sie das Betriebssystem und die HP-spezifische Software.

Installation der Windows NT4 SP3- und HP Software-Komponenten

Bei diesen Anweisungen wird vorausgesetzt, daß sich auf dem startfähigen Festplattenlaufwerk Ihres HP Vectra VE mindestens die folgenden Verzeichnisse befinden:

- I386, mit der Windows NT4-Software, einschließlich SP3
- MASTERS mit der HP-spezifischen Software
- LANDRV mit den Netzwerktreibern
- die IDE-Treiber (siehe nachfolgender Hinweis)

Fahren Sie nach der Installation des Betriebssystems mit der Installation der HP Software-Komponenten aus dem Verzeichnis MASTERS fort. Die Komponenten müssen wie in diesem Abschnitt beschrieben installiert werden.

4 Fehlerbehebung

Wiederherstellen der auf der Festplatte gespeicherten Daten

Nachdem Sie die HP Software-Komponenten auf die Festplatte geladen aber noch nicht installiert haben, sollte mindestens die folgende Verzeichnisstruktur vorliegen:

i386	Enthält Windows NT4. Über dieses Verzeichnis können Sie NT4 und das Service Pack 3 erneut installieren.
LANDRV	Enthält das Paket mit den Netzwerktreibern.
MASTERS	Enthält die Master-Versionen der HP Software.

HINWEIS

Die Master-Versionen der IDE-Treiber müssen eventuell von der HP Web-Site heruntergeladen werden (<http://www.hp.com/go/vectrasupport>). Nach dem Herunterladen können Sie im Verzeichnis MASTERS ein Verzeichnis IDE und VIDEO anlegen und die Installationsdateien in die entsprechenden Verzeichnisse kopieren. Folgen Sie den Anweisungen in den Readme-Dateien zu den IDE- und VIDEO-Treibern.

Installation von NT 4 und Service Pack 3

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie Windows NT 4.0 Workstation und Service Pack 3 manuell auf einem HP Vectra VE PC installieren. Die Installation von NT 4.0 sollte in zwei Stufen erfolgen:

- Im ersten Schritt erfolgt eine Basisinstallation mit den standardmäßig in Windows NT 4.0 enthaltenen generischen Systemtreibern ohne Netzwerkinstallation.
- Im zweiten Schritt, wenn Windows NT 4.0 Workstation aktiv ist, installieren Sie die HP Treiber, um vollen Funktionsumfang, Stabilität und Leistung für IDE- und SCSI-Massenspeicher, Netzwerk und Videofunktion herzustellen.

Die aktuellsten Versionen aller Treiber (und die dazugehörigen Installationshinweise) finden Sie auf der HP Web-Site (<http://www.hp.com/go/vectrasupport>).

Basisinstallation

Hierfür muß entweder ein CD-ROM-Laufwerk am PC angeschlossen sein, oder Sie haben den Inhalt des Verzeichnisses I386 (mit dem Unterverzeichnis SP3), wie zuvor beschrieben, wiederhergestellt. Letzteres ist zu bevorzugen.

- 1 Installieren Sie NT 4.0, indem sie WINNT mit der Option /B starten, um so die Verwendung der Disketten zu umgehen. Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.
- 2 Wenn Sie zur Auswahl des Dateisystems aufgefordert werden, wählen Sie FAT oder NTFS. Beachten Sie, daß es sich bei NTFS um ein 32-Bit-System handelt, das sehr große Partitionen verwalten kann jedoch in Verbindung mit FAT-Dienstprogrammen möglicherweise zu Problemen führt.
- 3 Im zweiten Schritt, nach dem ersten Neustart mit der Bezeichnung "Installieren der Windows NT-Netzwerkfunktionen", überspringen Sie die Netzwerkinstallation während des Setup. Wählen Sie hierfür die Option "Jetzt den Computer nicht an ein Netzwerk anschließen".
- 4 Bestätigen Sie am Ende der Setup-Prozedur den VGA-kompatiblen Grafikadapter als Videoadapter.
- 5 Nach dem Neustart steht Ihnen eine installierte Basisversion von NT 4.0 zur Verfügung.

OPTIONAL

Wenn Sie die Installation über die CD-ROM vornehmen, sollten Sie das Verzeichnis i386 von der CD-ROM auf Ihr Festplattenlaufwerk kopieren (umfaßt ca. 78 MB). Legen Sie außerdem ein Unterverzeichnis SP3 an, in das Sie die Service Pack 3-Software kopieren.

4 Fehlerbehebung

Wiederherstellen der auf der Festplatte gespeicherten Daten

- Installieren des NT 4 Service Pack 3
- Die Dateien des Service Pack 3 befinden sich im Verzeichnis i386\Sp3\i386. Wenn Sie den Inhalt des Festplattenlaufwerks wiederherstellen, legen Sie diese Verzeichnisse an, und laden Sie alle Dateien aus dem SP3. Wenn Ihnen diese Software nicht vorliegt, können Sie sich diese über die Microsoft Web-Site herunterladen (<http://www.microsoft.com>).
- Führen Sie UPDATE.EXE aus, und folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm. Vergessen Sie nicht, ein Verzeichnis für die Deinstallation anzulegen (Sie werden während der Installationsprozedur des Service Pack dazu aufgefordert).

Installation der HP Anwendungen

- Netzwerk-, IDE- und Videotreiber
- Laden Sie sich die Treiber von der HP Web-Site herunter (<http://www.hp.com/go/vectrasupport>). Entpacken Sie die heruntergeladene Software in das relevante Treiberverzeichnis, und folgen Sie den Anweisungen in den Dateien README.TXT.
- HP TopTools
- Laden Sie sich die HP TopTools-Installations-Software und die Dokumentation *Implementation Guide* von der HP Manageability Web-Site herunter (<http://www.hp.com/go/manageability>). Entpacken Sie die heruntergeladene Software, und führen Sie das Installationsprogramm aus.
- HP DiagTools
- Laden Sie sich die HP DiagTools-Installations-Software von der HP Web-Site herunter (<http://www.hp.com/go/vectrasupport>). Weitere Informationen über die Installation und Bedienung von HP DiagTools finden Sie auf Seite 95.

Installation benutzerspezifischer Software

Da sich das Festplattenlaufwerk jetzt wieder in seinem ursprünglichen, von HP werkseitig vorinstallierten Format befindet, können Sie jetzt mit der benutzerspezifischen Software fortfahren. Vergessen Sie nicht, die Daten Ihrer Festplatte zu sichern.

Wiederherstellung nach einem Fehler bei der BIOS-Aktualisierung

Wenn Sie das BIOS in Ihrem PC aktualisieren und diese Aktualisierung möglicherweise aufgrund eines fehlerhaften ROM-Abbildes oder eines Stromausfalls während der Aktualisierung fehlschlägt, befindet sich das BIOS des PC in einem fehlerhaften Zustand. Um diesen Fehler zu beheben, müssen Sie die BootBlock-Prozedur anwenden.

Was ist BootBlock?

BootBlock ist ein Bereich des BIOS-Speichers, der nicht während einer standardmäßigen BIOS-Aktualisierung gelöscht wird. Er enthält einen minimalen Befehlssatz, der die normale Startprozedur umgeht und direkt zum Systemstart von Diskette "übergeht".

VORSICHT

Die BootBlock-Prozedur sollte nicht für die normale BIOS-Aktualisierung verwendet werden. Benutzen Sie diese ausschließlich bei einem Wiederherstellungsprozeß.

Der BootBlock wird während der Herstellung geladen und sollte niemals aktualisiert werden.

Verwenden der
BootBlock-Funktion

Um ein fehlerhaftes BIOS wiederherzustellen, benötigen Sie eine Diskette mit der BIOS-Datei HS0x0x.ROM, die jedoch auf AMIBOOT.ROM umbenannt sein muß (Sie müssen die Datei selbst umbenennen).

Aktivieren Sie die BootBlock-Wiederherstellung wie folgt:

- 1 Ziehen Sie vom Computer das Netzkabel und alle Kabel zu einem Telekommunikationsnetz ab.
 - 2 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung vom Computer ab.
 - 3 Stellen Sie auf der Systemplatine den Schalter 5 (Clear CMOS) und 6 (Clear Passwords) auf ON.
 - 4 Bringen Sie die Gehäuseabdeckung wieder an, und schließen Sie das Netzkabel wieder an.
-

4 Fehlerbehebung

Wiederherstellung nach einem Fehler bei der BIOS-Aktualisierung

- 5 Legen Sie die Diskette im Diskettenlaufwerk ein.
- 6 Halten Sie die Tasten **Strg** + **Pos1** gedrückt, während Sie den PC einschalten. BootBlock lädt die ROM-Datei AMIBOOT.ROM von der Diskette und kopiert sie in das BIOS. Dies dauert einige Minuten. Nach Abschluß des Kopiervorgangs wird der PC automatisch neu gestartet.
- 7 Fahren Sie den PC herunter, und ziehen Sie das Netzkabel zum PC ab.
- 8 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung ab, und stellen Sie die Schalter 5 und 6 wieder auf die Position OFF ein.
- 9 Bringen Sie die Gehäuseabdeckung wieder an, und schließen Sie alle Netzkabel und anderen Kabel wieder an. Nehmen Sie die Diskette aus den Diskettenlaufwerk, und schalten Sie den PC ein.

Der PC sollte normal starten.

HP DiagTools

Das Dienstprogramm HP DiagTools unterstützt Sie bei der Diagnose von Hardware-Problemen mit HP Vectra PCs und PC Workstations. Es unterstützt Sie bei folgenden Aufgaben:

- Ermitteln und Anzeigen der Konfiguration Ihres Systems.
- Diagnose von Hardware-Problemen mit Hilfe von grundlegenden und erweiterten Systemtests.
- Bereitstellen von präzisen Informationen über den PC und Testergebnisse, um Kundendiensttechniker in Ihrem Unternehmen, bei HP oder bei einer autorisierten Kundendienstfirma zu unterstützen, so daß sie Probleme rasch und effektiv beheben können.

Es ist wichtig, daß Sie für die Diagnose von Hardware-Problemen die aktuellste Version des Dienstprogramms verwenden. Wenn Sie dies nicht beachten, werden Sie ggf. hierzu von einer autorisierten HP Kundenunterstützung aufgefordert, bevor eine Unterstützung erfolgt.

Die aktuellste Version des Dienstprogramms kann über die elektronischen Informationsdienste von HP bezogen werden, die 24 Stunden täglich und 7 Tage in der Woche verfügbar sind. Diese Dienste sind über die folgende HP Web-Site abrufbar:

<http://www.hp.com/go/vectrasupport/>.

Starten des Diagnoseprogramms

Starten Sie das Vectra-Hardware-Diagnoseprogramm wie folgt:

- 1 Schließen Sie alle Anwendungen, führen Sie einen Systemabschluß durch, und starten Sie Ihrem PC neu.
 - a Wenn Sie das Dienstprogramm von einer Diskette ausführen, legen Sie diese vor dem Neustart des PC im Diskettenlaufwerk ein. Beim Neustart wird das Dienstprogramm automatisch ausgeführt, und es erscheint der Begrüßungsbildschirm.

4 Fehlerbehebung

HP DiagTools

- b Wenn Sie das Dienstprogramm von Ihrem Festplattenlaufwerk ausführen, können Sie beim Neustart des PC zwischen Ihrem Betriebssystem und dem Dienstprogramm wählen. Wählen Sie die Option "Vectra Hardware Diagnostics". Das Dienstprogramm wird automatisch gestartet, und es erscheint der Begrüßungsbildschirm.
- 2 Drücken Sie die Taste **(F2)**, um fortzufahren, und folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm zur Durchführung der Diagnosetests.

Dieses Dienstprogramm erkennt automatisch die komplette Hardware-Konfiguration Ihres Systems, bevor irgendein Test durchgeführt werden kann.

Grundlegende Systemtests

Um den korrekten Betrieb der Hardware Ihres Systems zu überprüfen, müssen Sie die grundlegenden Systemtests (Basic System Tests) durchführen.

Erweiterte Systemtests

Zur detaillierten Überprüfung der einzelnen Systemkomponenten können Sie die erweiterten Systemtests (Advanced System Tests) durchführen.

HINWEIS

Die erweiterte Testphase eignet sich ausschließlich für erfahrene Benutzer.

Support Ticket

Um eine vollständige Aufzeichnung der Konfiguration und Testergebnisse Ihres Systems zu erstellen, müssen Sie ein Support Ticket generieren. Sie können dies via E-Mail oder per Fax an Ihre örtliche bzw. autorisierte HP Kundenunterstützung senden.

Weitere Informationen zur Verwendung dieses Dienstprogramms finden Sie im Vectra Hardware Diagnostics *User's Guide* (Benutzerhandbuch zur Hardware-Diagnose für Vectra PCs). Dieses Handbuch können Sie über die folgende HP Web-Site herunterladen:
<http://www.hp.com/go/vectrasupport/>.

Festlegen der Startreihenfolge der Laufwerke

Um das Startlaufwerk auszuwählen, müssen Sie das *Setup*-Programm starten und dort das Menü **Advanced - Advanced CMOS Setup** aufrufen. Sie können das 1., 2., 3. und 4. Startlaufwerk auswählen. Wenn Sie am IDE-Master-Anschluß ein Festplattenlaufwerk anschließen, *gewährleistet dies nicht*, daß der PC von diesem Festplattenlaufwerk startet.

HINWEIS

Wenn Sie Ihren PC das erste Mal starten, wird der PC standardmäßig von dem Festplattenlaufwerk gestartet, das am Master-IDE-Anschluß angeschlossen ist.

Eine Veränderung bei den IDE-Anschlüssen (Master und Slave) der Festplattenlaufwerke *wirkt sich nicht* auf die Starteinstellung im *Setup*-Programm aus (siehe nachfolgendes Beispiel).

Beispiel

Beispiel - ein PC mit zwei installierten Festplattenlaufwerken:

Festplatten-laufwerk	Physischer Anschluß	HDD-Starteinstellung im <i>Setup</i> -Programm	Logisches Laufwerk
3,2 GB	Master-IDE-Anschluß	1 (PC startet von dieser Festplatte)	C:
4,3 GB	Slave-IDE-Anschluß	2	D:

Wenn Sie die IDE-Datenanschlüsse zwischen den beiden Festplattenlaufwerken austauschen, verändert sich die Starteinstellung *nicht*:

Festplatten-laufwerk	Physischer Anschluß	HDD-Starteinstellung im <i>Setup</i> -Programm	Logisches Laufwerk
3,2 GB	Slave-IDE-Anschluß	1 (PC startet von dieser Festplatte)	C:
4,3 GB	Master-IDE-Anschluß	2	D:

4 Fehlerbehebung

Festlegen der Startreihenfolge der Laufwerke

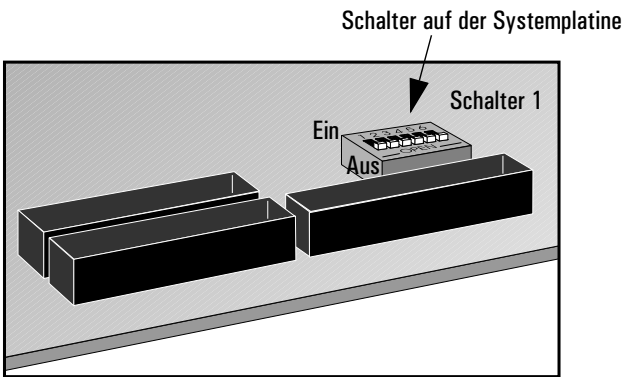
Um das startfähige Festplattenlaufwerk zu wechseln, müssen Sie das *Setup*-Programm aufrufen. Die Konfiguration ist dann wie folgt:

Festplatten- laufwerk	Physischer Anschluß	HDD-Starteinstellung im <i>Setup</i> -Programm	Logisches Laufwerk
3,2 GB	Slave-IDE-Anschluß	2	D:
4,3 GB	Master-IDE-Anschluß	1 (PC startet von dieser Festplatte)	C:

Der PC startet jetzt vom 4,3-GB-Festplattenlaufwerk und nicht vom 3,2-GB-Festplattenlaufwerk.

Technische Daten

Schalter auf der Systemplatine



Schalter	Schalterfunktion
1 - 4	Taktfrequenz, siehe nächste Tabelle
5	CMOS: Aus = Normal (Standard) Ein = Löscht CMOS und lädt Standardwerte in <i>Setup</i>
6	Kennwort: Aus = Aktiviert (Standard) Ein = Deaktiviert / löscht Benutzer- und Verwalterkennwort

Prozessor-taktfrequenz	Schalter 1	Schalter 2	Schalter 3	Schalter 4
233	Aus	Aus	Ein	Ein
266	Ein	Ein	Aus	Ein
300	Aus	Ein	Aus	Ein
333	Ein	Aus	Aus	Ein

4 Fehlerbehebung

Technische Daten

Stromverbrauch

Stromverbrauch (Windows NT)	115 V / 60 Hz	230 V / 50 Hz
Betrieb mit Eingabe/Ausgabe	34, 1 W	35 W
Betrieb ohne Eingabe/Ausgabe	34 W	34,8 W
Standby	23 W	23,4 W
Aus	2,36 W	2,37 W

V-Standby-Stromverbrauch: 720 mA

HINWEIS

Wenn der PC über den Netzschalter an der Frontseite ausgeschaltet wird, fällt der Stromverbrauch unter 5 W, jedoch nicht auf 0 W. Die spezielle Ein-/Ausschaltmethode dieses PC erhöht die Lebensdauer des Netzteils. Wenn der Stromverbrauch nach dem Ausschalten tatsächlich 0 betragen soll, ziehen Sie entweder das Netzkabel des PC aus der Steckdose, oder verwenden Sie eine Steckdosenleiste mit separatem Schalter.

Typischer Stromverbrauch/-bedarf von ISA-Zubehörsteckplätzen

+ 5 V	4,5 A Grenzwert pro Steckplatz (durch Systemplatine begrenzt)
+ 12 V	1,5 A Grenzwert pro Steckplatz (durch Systemplatine begrenzt)
- 5 V	0,1 A Gesamtstromgrenzwert (begrenzt durch Netzteil)
-12 V	0,3 A Gesamtstromgrenzwert (begrenzt durch Netzteil)

Typischer Stromverbrauch/-bedarf von PCI-Zubehörsteckplätzen

+ 5 V	4,5 A maximal pro Steckplatz
+ 12 V	0,5 A maximal pro Steckplatz
-12 V	0,1 A maximal pro Steckplatz

Zwischen den Stromversorgungsleitungen ist ein max. Grenzwert von 25 W pro Steckplatz zulässig.

Angaben zur Geräuschemission

Geräuschemission	Schallpegel	Schalldruck
Betrieb	LwA < 40 dB	LpA < 28 dB
Betrieb mit Festplattenzugriff	LwA < 41 dB	LpA < 32 dB
Betrieb mit Diskettenzugriff	LwA < 43 dB	LpA < 37 dB

Physische Eigenschaften

Desktop

Eigenschaften	Beschreibung
Gewicht (ohne Bildschirm und Tastatur)	9,9 kg
Abmessungen	Breite: 43,18 cm Höhe: 17 cm Tiefe: 43 cm
Aufstellfläche	0,175 m ²
Temperatur bei Lagerung	-20 °C bis 60 °C
Luftfeuchtigkeit bei Lagerung	8% bis 80% (relativ), nicht-kondensierend bei 40 °C
Temperatur bei Betrieb	5 °C bis 35 °C
Luftfeuchtigkeit bei Betrieb	15% bis 80% (relativ)
Stromversorgung	Eingangsspannung: 100 - 127 V AC / 200 - 240 V AC (alle Modelle sind mit Spannungswahlschalter ausgestattet) Eingangsfrequenz: 45/66 Hz Max. Ausgangsleistung: 145 W Dauerleistung

4 Fehlerbehebung

Technische Daten

Minitower

Eigenschaften	Beschreibung
Gewicht (ohne Bildschirm und Tastatur)	9,8 kg
Abmessungen	Breite: 19 cm Höhe: 40 cm Tiefe: 45,2 cm
Aufstellfläche	0,0817 m ²
Temperatur bei Lagerung	-20 °C bis 60 °C
Luftfeuchtigkeit bei Lagerung	8% bis 80% (relativ), nicht-kondensierend bei 40 °C
Temperatur bei Betrieb	5 °C bis 35 °C
Luftfeuchtigkeit bei Betrieb	15% bis 80% (relativ)
Stromversorgung	Eingangsspannung: 100 - 127 V AC / 200 - 240 V AC (alle Modelle sind mit Spannungswahlschalter ausgestattet) Eingangsfrequenz: 45/66 Hz Max. Ausgangsleistung: 145 W Dauerleistung

Vom PC belegte IRQs, DMAs und E/A-Adressen

Vom PC belegte IRQs Die hier gezeigten IRQ-, DMA- und E/A-Adreßzuordnungen dienen nur zur Orientierung. Die vom PC belegten Ressourcen hängen davon ab, welches Zubehör mit dem PC ausgeliefert wird.	IRQ0	PIIX4e Systemzeitgeber
	IRQ1	NS309 Tastatur-Controller
	IRQ3	NS309 COM2, COM4
	IRQ4	NS309 COM1, COM3
	IRQ6	NS309 Diskettenlaufwerk-Controller
	IRQ7	NS309 LPT
	IRQ8	NS309 RTC
	IRQ12	NS309 Maus
	IRQ14	PIIX4e IDE-Kanal 1
Vom PC belegte DMAs	DMA 0	Frei
	DMA 1	Frei
	DMA 2	NS309 Diskettenlaufwerk-Controller
	DMA 3	NS309 LPT ECP
	DMA 4	Für Cascade DMA-Kanäle 0-3
	DMA 5	Frei
	DMA 6	Frei
	DMA 7	Frei

Vom PC belegte E/A-Adressen	0000 - 000F DMA-Controller 1 0020 - 0021 Master-Interrupt-Controller (8259) 002E - 002F NS309 Konfigurationsregister 0040 - 0043 Zeitgeber 1 0060, 0064 Tastatur-Controller (Reset, Slow A20) 0061 Anschluß B (Lautsprecher, NMI-Status und -Steuerung) 0070 Bit 7: NMI-Maskenregister 0070 - 0071 RTC- und CMOS-Daten 0080 Herstelleranschluß (POST-Karte) 0081 - 0083, 008F DMA Low-Page-Register 0092 PS/2 Reset und Fast A20 00A0 - 00A1 Slave-Interrupt-Controller 00C0 - 00DF DMA-Controller 2 00F0 - 00FF Koprozessorfehler 0170 - 0177 sekundärer IDE-Kanal 01F0 - 01F7 primärer IDE-Kanal 0278 - 027F LPT 2 02E8 - 02EF Serieller Anschluß 4 (COM4) 02F8 - 02FF Serieller Anschluß 2 (COM2) 0372 - 0377 sekundärer IDE-Kanal, sekundäres Diskettenlaufwerk 0378 - 037A LPT1 03B0 - 03DF VGA 03E8 - 03EF COM3 03F0h- 03F5 Diskettenlaufwerk-Controller 03F6 IDE primärer Kanal 03F7 Diskettenlaufwerk-Controller 03F8 - 03FF COM1 04D0 - 04D1 Interrupt-Edge/Level-Steuerung 0678 - 067B LPT2 ECP 0778 - 077B LPT1 ECP 0CF8 - 0CFF PCI-Konfigurationsbereich
--------------------------------	--

Unterstützungs- und Informationsdienste von Hewlett-Packard

Die Computer von Hewlett-Packard sind hinsichtlich Qualität und Zuverlässigkeit so konzipiert, daß diese viele Jahre problemlos funktionieren. Um sicherzustellen, daß die Zuverlässigkeit Ihres Computersystems erhalten bleibt, und damit Sie hinsichtlich der aktuellsten Entwicklungen immer auf dem neuesten Stand sind, bietet Ihnen HP und ein weltweites Netz geschulter und autorisierter Fachhändler eine umfassende Palette von Dienstleistungs- und Unterstützungsmöglichkeiten, die nachfolgend aufgelistet sind.

Weitere Informationen über diese Dienstleistungs- und Unterstützungsoptionen finden Sie in der HP Web-Site:

<http://www.hp.com/go/vectra/>

oder direkt für die Unterstützung:

<http://www.hp.com/go/vectrasupport/>.

Die Web-Site von HP bietet eine große Anzahl an Informationen über Produkte, Dienstleistungen und Unterstützungsmöglichkeiten von HP. Diese umfassen u.a.:

- Beschreibung der Dienstleistungs- und Unterstützungsoptionen von HP.
- Unterstützungsdokumentation für Ihren PC im HTML-Format.
- Das MIS-Kit für Ihren PC, das die komplette Dokumentation für Ihren PC umfaßt (Details hierzu finden Sie auf Seite vi).
- Treiber und Software für Ihren PC.

A

Abnehmen der Gehäuseabdeckung, 3,
31
Anbringen
Sicherungskabel, 24, 52
Audioprobleme, 85
Ausbauen
Netzteil, 33

B

Bandlaufwerk installieren, 14, 43
Benutzerkennwort einrichten, 60
BIOS-Aktualisierung fehlgeschlagen, 93

C

CD-ROM-Laufwerk, 14, 43
POST-Fehler, 73
CMOS
Löschen der Konfiguration, 77
POST-Fehler, 75

D

Diskettenlaufwerk, POST-Fehler, 71

E

Einbauen
Netzteil, 33
Einrichten von Kennwörtern, 58

F

Festplattenlaufwerk
Daten verloren, 87
Installieren, 11
POST-Fehler, 73

G

Gehäuseabdeckung
Abnehmen, 3, 31
Wiederanbringen, 4, 32
Gehäuseschloß installieren, 27, 55
Geräuschemission, 101

H

HP DiagTools, 95

I

IDE-Laufwerke
Konfigurieren, 10, 39
Installieren, 14, 43
Bandlaufwerk, 14, 43

CD-ROM-Laufwerk, 14, 43
Festplattenlaufwerk, 11
Gehäuseschloß, 27, 55
Hauptspeicher, 5, 34
Zip-Laufwerk, 14, 43
Zubehörkarten, 19, 47

IRQ

Konflikt, 84

K

Kennwörter
Benutzer-, 60
BIOS, 58
Einrichten, 58
vergessen, 82
Verwalter-, 59
Konfigurieren von IDE-Geräten, 10, 39

M

Maus, POST-Fehler, 69

N

Netzteil
Aus- und Einbauen, 33

P

Paralleler Anschluß, POST-Fehler, 76
PC
kann nicht ausgeschaltet werden, 81
keine Bildschirmanzeige, 65
keine Stromversorgung, 64
Physische Eigenschaften, 101
Probleme
Audio, 85
CD-ROM-Laufwerk, 73
CMOS, 75
Daten auf Festplatte verloren, 87
Diskettenlaufwerk, 71
Fehler bei BIOS-Aktualisierung, 93
Festplattenlaufwerk, 73
IRQ-Konflikt, 84
keine Bildschirmanzeige, 65
keine Stromversorgung, 64
Kennwörter vergessen, 82
Maus, 69
paralleler Anschluß, 76
PC kann nicht ausgeschaltet werden,
81
serieller Anschluß, 76
Signaltöne, 79

Software, 86

Speichertestfehler, 67
Tastatur, 69
Wake-On-LAN funktioniert nicht, 83

S

Schalter auf der Systemplatine, 99
Serieller Anschluß, POST-Fehler, 76
Sicherungskabel anbringen, 24, 52
Signaltöne, 79
Software-Probleme, 86
Speicher
Installieren, 5, 34
POST-Fehler, 67
Startreihenfolge der Laufwerke, 97
Stromverbrauch, 100

T

Tastatur, POST-Fehler, 69
Technische Daten
Geräuschemission, 101
physische Eigenschaften, 101
Schalter auf der Systemplatine, 99
Stromversorgung, 100

V

Verwalterkennwort einrichten, 59

W

Wake-On-LAN funktioniert nicht, 83
Wiederanbringen der
Gehäuseabdeckung, 4, 32
Wiederherstellen
BIOS-Aktualisierung fehlgeschlagen,
93
Daten auf Festplatte, 87

Z

Zip-Laufwerk installieren, 14, 43
Zubehörkarten
Installieren, 19, 47

